

2. Quartal 2011:

## Bayer weiter auf Erfolgskurs

- Umsatz 9,3 Mrd € (wpb. +5,4 %)
- Operatives Ergebnis (EBIT) 1,3 Mrd € (+25,9 %)
- EBITDA vor Sondereinflüssen 2,0 Mrd € (+5,8 %)
- Konzernergebnis deutlich auf 0,7 Mrd € gesteigert (+40,9 %)
- Konzernausblick für 2011 bestätigt
- Erfreuliche Fortschritte bei Innovationsprojekten
- Effizienzmaßnahmen in der Umsetzung

Der Bayer-Konzern war im 2. Quartal 2011 weiterhin erfolgreich. Den Umsatz konnten wir währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 5,4 % auf 9,3 Mrd € (nominal +0,8 %; Vorjahr: 9,2 Mrd €) steigern. Dazu trug die Geschäftsentwicklung in den Wachstumsländern überproportional bei. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich deutlich um 25,9 % auf 1,3 Mrd € (Vorjahr: 1,0 Mrd €). Hierin sind Sondereinflüsse in Höhe von 0,1 Mrd € (Vorjahr: 0,3 Mrd €) enthalten. Das EBITDA vor Sondereinflüssen verbesserten wir um 5,8 % auf 2,0 Mrd € (Vorjahr: 1,9 Mrd €). Diese Steigerungen beruhten insbesondere auf einer guten Saison in der nördlichen Hemisphäre für CropScience und einem leichten Geschäftswachstum bei HealthCare. Das MaterialScience-Geschäft lag auf Vorjahresniveau. Das Konzernergebnis stieg deutlich um 40,9 % auf 0,7 Mrd € (Vorjahr: 0,5 Mrd €). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,90 € (Vorjahr: 0,64 €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 11,2 % auf 1,29 € (Vorjahr: 1,16 €).

Im 2. Quartal 2011 haben wir mit unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline, insbesondere bei unserem Gerinnungshemmer Xarelto™, bei VEGF Trap-Eye zur Behandlung der feuchten altersbedingten Makula-Degeneration sowie bei unserem Krebsmedikament Alpharadin™, bedeutende Fortschritte erzielt.

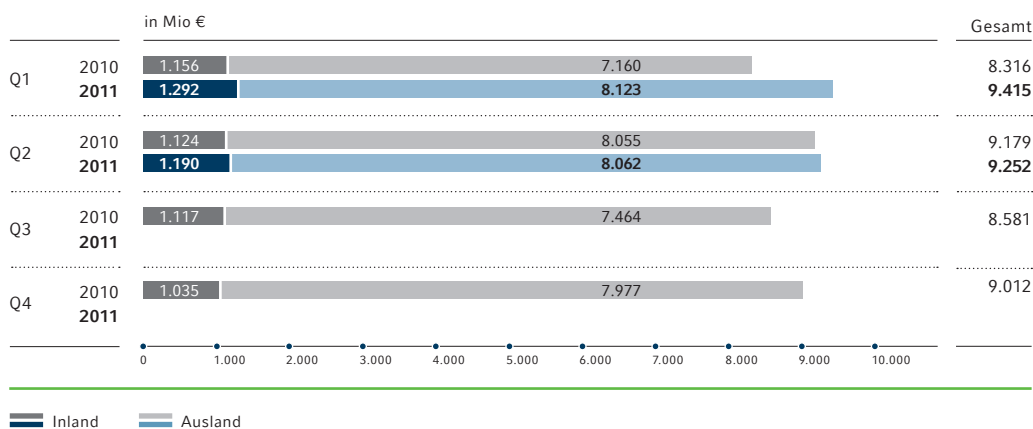
Die Ende des Jahres 2010 angekündigten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung werden planmäßig umgesetzt.

# 1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

## 2. QUARTAL 2011

Umsatzerlöse Bayer-Konzern pro Quartal

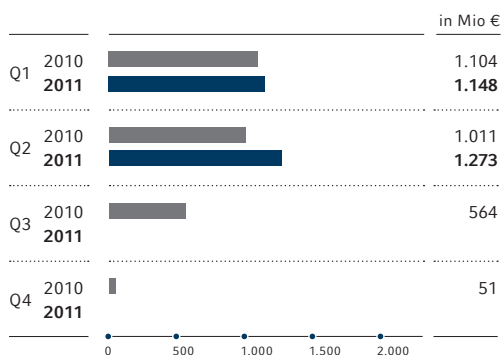
[Grafik 1]



Der Konzernumsatz wuchs im 2. Quartal 2011 wpb. um 5,4 % auf 9.252 Mio € (nominal +0,8 %; Vorjahr: 9.179 Mio €). Der Umsatz von HealthCare betrug 4.208 Mio € (Vorjahr: 4.305 Mio €). Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigtem Anstieg um 1,8 % (nominal -2,3 %). Bei CropScience erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal wpb. deutlich um 9,2 % auf 1.943 Mio € (nominal +3,1 %; Vorjahr: 1.884 Mio €). MaterialScience konnte seinen Umsatz wpb. um 8,3 % (nominal +3,5 %) auf 2.782 Mio € (Vorjahr: 2.689 Mio €) steigern.

EBIT Bayer-Konzern pro Quartal

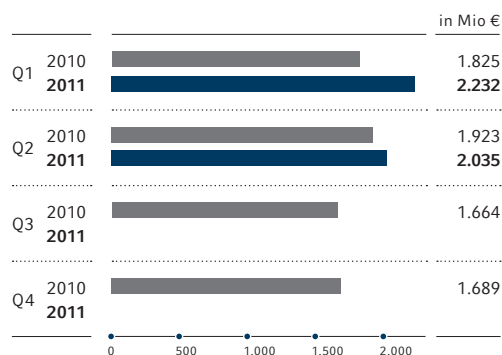
[Grafik 2]



Vorjahreswerte angepasst

EBITDA vor Sondereinflüssen Bayer-Konzern pro Quartal

[Grafik 3]



Vorjahreswerte angepasst

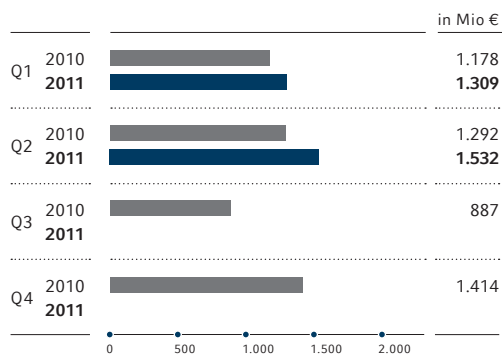
Das EBIT des Bayer-Konzerns verbesserte sich deutlich um 25,9 % auf 1.273 Mio € (Vorjahr: 1.011 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -144 Mio € (Vorjahr: -255 Mio €). Davon entfielen Aufwendungen in Höhe von 179 Mio € auf Restrukturierungen insbesondere bei CropScience und HealthCare. Aus Bewertungsanpassungen bei den Pensionsrückstellungen in Großbritannien resultierte hingegen ein Ertrag in Höhe von 35 Mio €. Das EBIT vor Sonderein-

flüssen des Bayer-Konzerns betrug 1.417 Mio € (Vorjahr: 1.266 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 5,8 % auf 2.035 Mio € (Vorjahr: 1.923 Mio €). Bei HealthCare erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 3,0 % auf 1.156 Mio € (Vorjahr: 1.122 Mio €). Dies beruhte insbesondere auf niedrigeren Kosten bei Pharma. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Crop-Science wuchs vor allem aufgrund deutlich höherer Absatzmengen um 23,9 % auf 471 Mio € (Vorjahr: 380 Mio €). Bei MaterialScience blieb das EBITDA vor Sondereinflüssen mit 372 Mio € (Vorjahr: 373 Mio €) auf Vorjahresniveau. Preissteigerungen glichen gestiegene Rohstoff- und Energiekosten mehr als aus. Gegenläufig wirkten höhere operative Kosten und negative Währungseffekte.

Unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von -171 Mio € (Vorjahr: -261 Mio €) stieg das **Ergebnis vor Ertragsteuern** auf 1.102 Mio € (Vorjahr: 750 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 83 Mio € (Vorjahr: 89 Mio €) sowie ein Zinsergebnis von -64 Mio € (Vorjahr: -138 Mio €). Diese Verbesserung beruhte insbesondere auf einem Zinseffekt im Zusammenhang mit einem steuerlichen Vergleichsverfahren in Brasilien. Dieses führte zugleich zu höheren Steueraufwendungen und damit zu einer höheren Steuerquote. Nach Abzug eines Steueraufwands von insgesamt 356 Mio € (Vorjahr: 221 Mio €) sowie nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 2. Quartal 2011 ein **Konzernergebnis** von 747 Mio € (Vorjahr: 530 Mio €).

**Brutto-Cashflow pro Quartal**

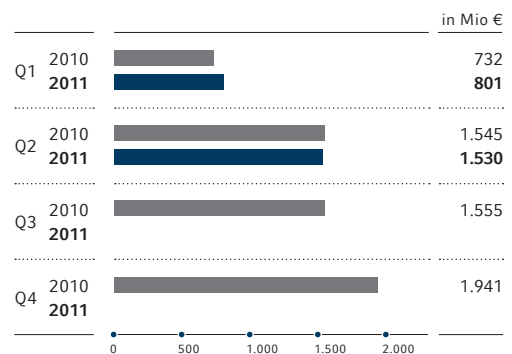
[Grafik 4]



Vorjahreswerte angepasst

**Netto-Cashflow pro Quartal**

[Grafik 5]



Den Brutto-Cashflow steigerten wir aufgrund der verbesserten operativen Performance im 2. Quartal 2011 um 18,6 % auf 1.532 Mio € (Vorjahr: 1.292 Mio €). Die Mittelbindung im Working Capital blieb im 2. Quartal 2011 nahezu unverändert. Im Vorjahresquartal konnten hieraus dagegen liquide Mittel freigesetzt werden. Der Netto-Cashflow lag mit 1.530 Mio € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.545 Mio €).

Die Nettofinanzverschuldung stieg trotz der für das 2. Quartal typischen hohen Auszahlungen für die Dividende, variablen Vergütungen sowie Zinszahlungen nur leicht von 7,1 Mrd € am 31. März 2011 auf 7,4 Mrd € am 30. Juni 2011. Die Nettopensionsverpflichtungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorquartal geringfügig von 6,6 Mrd € auf 6,7 Mrd €, insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen.

## 1. HALBJAHR 2011

Im 1. Halbjahr 2011 konnte der Bayer-Konzern den Umsatz und das Ergebnis erfreulich steigern. Zu dieser Entwicklung trugen alle Teilkonzerne bei.

Der **Umsatz** stieg wpb. um 7,8 % auf 18.667 Mio € (nominal +6,7 %; Vorjahr: 17.495 Mio €). Dabei erzielte HealthCare ein Wachstum von wpb. 2,9 % (nominal +2,4 %). CropScience konnte den Umsatz durch eine gute Saison in der nördlichen Hemisphäre und aufgrund hoher Agrarrohstoffpreise wpb. erfreulich um 11,4 % (nominal +9,5 %) steigern. MaterialScience trug mit einem Umsatzanstieg von wpb. 13,0 % (nominal +11,5 %) – bedingt durch ein signifikant besseres Preisniveau und eine Ausweitung der Absatzmengen – zu der positiven Entwicklung des Konzernumsatzes bei.

Das **EBIT** verbesserte sich um 14,5 % auf 2.421 Mio € (Vorjahr: 2.115 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -586 Mio € (Vorjahr: -332 Mio €) und das EBIT vor Sondereinflüssen betrug 3.007 Mio € (Vorjahr: 2.447 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 13,8 % auf 4.267 Mio € (Vorjahr: 3.748 Mio €).

Unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von -384 Mio € (Vorjahr: -505 Mio €) stieg das **Ergebnis vor Ertragsteuern** deutlich auf 2.037 Mio € (Vorjahr: 1.610 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltete ein Zinsergebnis von -175 Mio € (Vorjahr: -255 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 608 Mio € (Vorjahr: 449 Mio €) erreichten wir ein Ergebnis nach Steuern von 1.429 Mio € (Vorjahr: 1.161 Mio €).

Nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein **Konzernergebnis** von 1.431 Mio € (Vorjahr: 1.161 Mio €). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 1,73 € (Vorjahr: 1,40 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie erhöhte sich um 19,7 % auf 2,74 € (Vorjahr: 2,29 €); zur Berechnung siehe Kapitel 7.

Der Brutto-Cashflow verbesserte sich um 15,0 % auf 2.841 Mio € (Vorjahr: 2.470 Mio €). Der Netto-Cashflow lag mit 2.331 Mio € leicht über Vorjahr (Vorjahr: 2.277 Mio €). Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich zum 30. Juni 2011 auf 7,4 Mrd € (31. Dezember 2010: 7,9 Mrd €). Die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 0,5 Mrd € auf 6,7 Mrd €, insbesondere aufgrund gestiegener langfristiger Kapitalmarktzinsen.

## 2. Konjunkturausblick

Für das 2. Halbjahr erwarten wir ein weiteres Wachstum der **Weltwirtschaft**, wenn auch mit geringerer Dynamik und Unterschieden in den Regionen. In China mehren sich die Anzeichen einer Wachstumsverlangsamung – wir erwarten dort aber nur eine leichte Abschwächung. Die US-Wirtschaft dürfte sich weiter langsam erholen. Die Entwicklung im Euroraum ist uneinheitlich. Während einige Länder unter der Schuldenkrise leiden, erwarten wir für Deutschland einen weiteren Aufschwung. Die Katastrophen in Japan dürften keinen nennenswerten Einfluss auf die Weltwirtschaft haben.

Insgesamt werden die Wachstumsperspektiven der Weltwirtschaft davon abhängen, wie Europa und die USA ihre Schuldenkrisen bewältigen. Zudem könnten steigende Rohölpreise das Wachstum bremsen.

Für den **Pharmamarkt** gehen wir für das Jahr 2011 von einem Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aus, das zunehmend von den Schwellenländern ausgehen dürfte. In den klassischen Märkten wie den USA und den großen europäischen Ländern rechnen wir mit einem schwächeren Wachstum.

Für den **Consumer-Care-Markt** erwarten wir für das Jahr 2011 weiterhin ein solides Wachstum. Der **Diabetes-Care-Markt** dürfte in diesem Jahr nur geringfügig zulegen. Für den **Tiergesundheitsmarkt** erwarten wir, dass sich der positive Trend unverändert fortsetzt.

Im weiteren Jahresverlauf rechnen wir nach wie vor mit einer positiven Entwicklung des globalen **Saatgut- und Pflanzenschutzmarktes**. Dazu dürften die hohen Preise für Agrarrohstoffe beitragen, die zu einer Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion geführt haben.

Die Erholung der Hauptabnehmerbranchen von **MaterialScience** dürfte sich in den kommenden Quartalen fortsetzen. Allerdings rechnen wir aufgrund der abnehmenden Wachstumsdynamik insbesondere in China und zunehmender konjunktureller Risiken mit insgesamt schwächeren Wachstumsraten als im bisherigen Jahresverlauf.

## 3. Umsatz- und Ergebnisprognose

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale die folgenden Prognosen für 2011. Für die Umsatz- und Ergebnisprognose für 2012 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2010, Kapitel 11.4.

### **BAYER-KONZERN**

Wir halten unverändert an unserer im April angehobenen Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2011 fest.

Wir planen weiterhin für 2011 einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatzanstieg von 5 - 7%. Dies entspricht einem Konzernumsatz von 36 - 37 Mrd €. Dabei haben wir die Wechselkurse zum Ende des 2. Quartals 2011 zugrunde gelegt.

Wir planen nach wie vor, das EBITDA vor Sondereinflüssen auf über 7,5 Mrd € zu steigern. Für das bereinigte Ergebnis je Aktie (Core EPS; zur Berechnung siehe Kapitel 7) erwarten wir unverändert eine Verbesserung um etwa 15%. Die Sonderaufwendungen im EBITDA aus laufenden Restrukturierungsprogrammen planen wir unverändert mit 0,5 Mrd €.

### **HEALTHCARE**

Unseren Ausblick für 2011 bestätigen wir.

Insgesamt plant HealthCare für 2011 weiterhin ein währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzplus im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich und eine leichte Verbesserung des EBITDA vor Sondereinflüssen.

Im Segment Pharma gehen wir weiterhin davon aus, im Jahr 2011 noch nicht wieder mit dem Markt zu wachsen. Den Umsatz planen wir nach wie vor währungs- und portfoliobereinigt im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich zu steigern und dabei die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen zu verbessern.

Im Segment Consumer Health rechnen wir weiterhin mit einem währungs- und portfoliobereinigten Wachstum über dem Markt. Für Umsatz und EBITDA vor Sondereinflüssen erwarten wir unverändert ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich.

### **CROPSCIENCE**

Das CropScience-Geschäft entwickelte sich weiterhin positiv. Beim Umsatz wollen wir in 2011 unverändert währungs- und portfoliobereinigt im oberen einstelligen Prozentbereich wachsen. Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir, gegenüber dem schwachen Vorjahr um etwa 20% zu steigern, bei einem guten Saisonverlauf im 2. Halbjahr sogar darüber.

### **MATERIALSCIENCE**

Bei MaterialScience erwarten wir weiterhin ein währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA vor Sondereinflüssen wollen wir im Vergleich zum Umsatz nach wie vor überproportional steigern. Allerdings betrachten wir dieses Ziel als zunehmend ambitioniert.

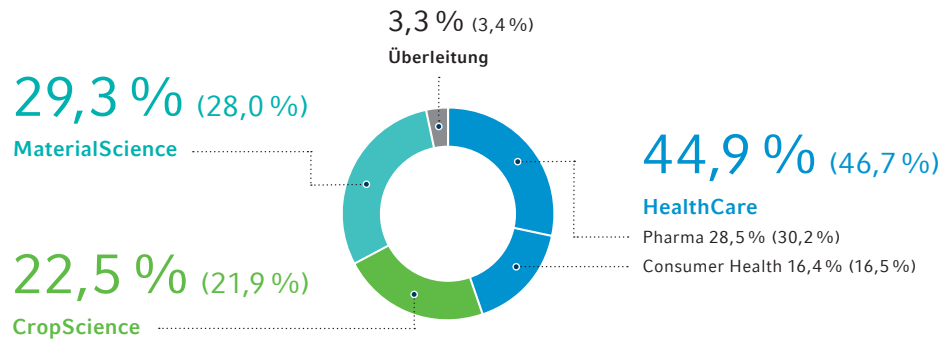
Für das 3. Quartal erwarten wir Umsatz und EBITDA vor Sondereinflüssen auf Vorjahresniveau.

## 4. Konzernstruktur

Im Bayer-Konzern fungiert die Bayer AG mit Sitz in Leverkusen als strategische Management-Holding. Das operative Geschäft wird in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience geführt.

Umsatzanteil der Segmente, 1. Halbjahr 2011 (Vorjahreswerte in Klammern)

[Grafik 6]



Unsere Teilkonzerne werden durch Servicegesellschaften unterstützt. Die Servicegesellschaften Business Services, Technology Services und Currenta werden als „Alle sonstigen Segmente“ zusammen mit „Corporate Center und Konsolidierung“ in der Überleitung ausgewiesen.

Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick

[Tabelle 1]

	Umsatzerlöse		EBIT		EBITDA vor Sondereinflüssen*	
	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
<b>HealthCare</b>	<b>4.305</b>	<b>4.208</b>	<b>595</b>	<b>786</b>	<b>1.122</b>	<b>1.156</b>
Pharma	2.748	2.666	312	504	772	807
Consumer Health	1.557	1.542	283	282	350	349
CropScience	1.884	1.943	187	272	380	471
MaterialScience	2.689	2.782	228	236	373	372
Überleitung	301	319	1	-21	48	36
<b>Konzern</b>	<b>9.179</b>	<b>9.252</b>	<b>1.011</b>	<b>1.273</b>	<b>1.923</b>	<b>2.035</b>
	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011
<b>HealthCare</b>	<b>8.174</b>	<b>8.374</b>	<b>1.255</b>	<b>1.555</b>	<b>2.145</b>	<b>2.296</b>
Pharma	5.279	5.315	771	1.003	1.531	1.610
Consumer Health	2.895	3.059	484	552	614	686
CropScience	3.836	4.200	547	491	911	1.216
MaterialScience	4.905	5.468	365	441	651	717
Überleitung	580	625	-52	-66	41	38
<b>Konzern</b>	<b>17.495</b>	<b>18.667</b>	<b>2.115</b>	<b>2.421</b>	<b>3.748</b>	<b>4.267</b>

Vorjahreswerte angepasst

\* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

## KONZERNSTRUKTURÄNDERUNGEN

Seit dem 1. Januar 2011 haben wir innerhalb des Segments Pharma des Teilkonzerns HealthCare das Geschäftsfeld „Women’s Healthcare and General Medicine“ in „General Medicine“ umbenannt. Den Teilkonzern CropScience stellen wir seit dem 2. Quartal 2011 als ein berichtspflichtiges Segment dar. Damit wurde den organisatorischen und strategischen Änderungen bei CropScience Rechnung getragen, die Geschäfte von Crop Protection und BioScience näher zusammenzuführen und integriert zu steuern. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

## 5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen

### 5.1 HealthCare

Kennzahlen HealthCare

[Tabelle 2]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2010	2011	in %	w(p)b. in %	2010	2011	in %	w(p)b. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.305</b>	<b>4.208</b>	<b>-2,3</b>	<b>1,8</b>	<b>8.174</b>	<b>8.374</b>	<b>2,4</b>	<b>2,9</b>
<b>Umsatzveränderungen</b>								
Menge	1,5 %	2,6 %			1,9 %	3,4 %		
Preis	0,5 %	-0,8 %			0,4 %	-0,5 %		
Währung	5,6 %	-4,4 %			2,6 %	-0,7 %		
Portfolio	-1,2 %	0,3 %			-1,3 %	0,2 %		
<b>Umsatzerlöse nach Segmenten</b>								
Pharma	2.748	2.666	-3,0	0,5	5.279	5.315	0,7	0,7
Consumer Health	1.557	1.542	-1,0	4,1	2.895	3.059	5,7	6,9
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>								
Europa	1.599	1.592	-0,4	-0,3	3.122	3.188	2,1	1,6
Nordamerika	1.205	1.062	-11,9	-1,2	2.339	2.138	-8,6	-3,9
Asien/Pazifik	845	878	3,9	7,0	1.512	1.728	14,3	11,6
Lateinamerika/Afrika/Nahost	656	676	3,0	7,4	1.201	1.320	9,9	9,6
<b>EBIT</b>	<b>595</b>	<b>786</b>	<b>32,1</b>		<b>1.255</b>	<b>1.555</b>	<b>23,9</b>	
Sondereinflüsse	-189	-51			-218	-88		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen*</b>	<b>784</b>	<b>837</b>	<b>6,8</b>		<b>1.473</b>	<b>1.643</b>	<b>11,5</b>	
<b>EBITDA*</b>	<b>1.065</b>	<b>1.105</b>	<b>3,8</b>		<b>2.059</b>	<b>2.208</b>	<b>7,2</b>	
Sondereinflüsse	-57	-51			-86	-88		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen*</b>	<b>1.122</b>	<b>1.156</b>	<b>3,0</b>		<b>2.145</b>	<b>2.296</b>	<b>7,0</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	26,1 %	27,5 %			26,2 %	27,4 %		
<b>Brutto-Cashflow**</b>	<b>759</b>	<b>760</b>	<b>0,1</b>		<b>1.422</b>	<b>1.528</b>	<b>7,5</b>	
<b>Netto-Cashflow**</b>	<b>666</b>	<b>636</b>	<b>-4,5</b>		<b>1.408</b>	<b>1.417</b>	<b>0,6</b>	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- und (portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Segmenten; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

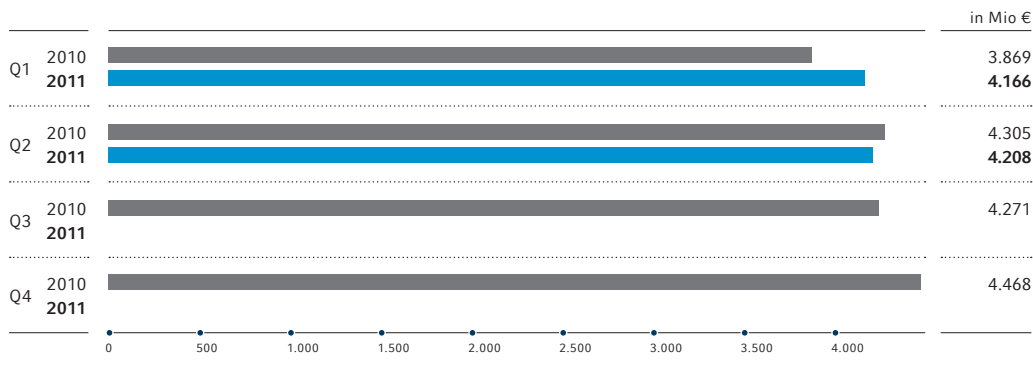
\* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

\*\* Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** des Teilkonzerns **HealthCare** betrug im **2. Quartal 2011** 4.208 Mio € (nominal -2,3 %). Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg von 1,8 % und ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung im Segment Consumer Health zurückzuführen.

Umsatzerlöse HealthCare pro Quartal

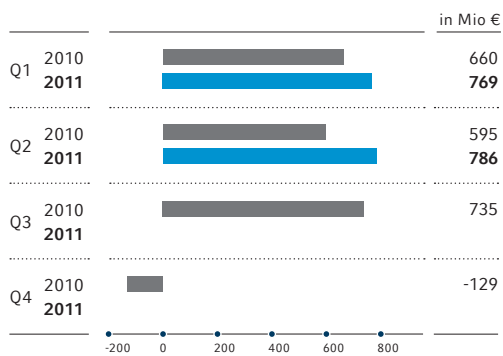
[Grafik 7]



Das **EBIT** des Teilkonzerns HealthCare wuchs im 2. Quartal 2011 um 32,1 % auf 786 Mio €. Darin enthalten waren Sondereinflüsse in Höhe von -51 Mio €. Hiervon entfielen -70 Mio € auf Restrukturierungsmaßnahmen. Gegenläufig wirkte sich ein Ertrag in Höhe von 19 Mio € aus Bewertungsanpassungen bei den Pensionsrückstellungen aus. Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 6,8 % auf 837 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir um 3,0 % auf 1.156 Mio € steigern. Dies beruhte insbesondere auf niedrigeren Kosten bei Pharma.

EBIT  
HealthCare pro Quartal

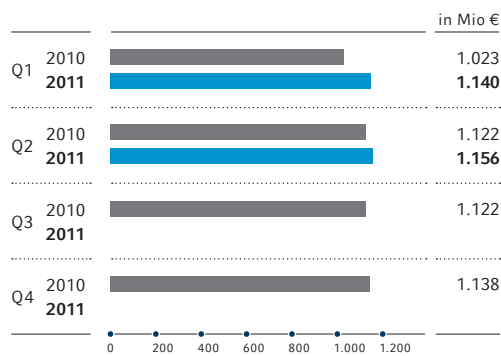
[Grafik 8]



Vorjahreswerte angepasst

EBITDA vor Sondereinflüssen  
HealthCare pro Quartal

[Grafik 9]



Vorjahreswerte angepasst

5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen  
5.1 HealthCare

## PHARMA

## Kennzahlen Pharma

[Tabelle 3]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2010	2011			2010	2011		
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.748</b>	<b>2.666</b>	<b>-3,0</b>	<b>0,5</b>	<b>5.279</b>	<b>5.315</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>
General Medicine	1.710	1.689	-1,2	1,8	3.294	3.330	1,1	0,7
Specialty Medicine	1.038	977	-5,9	-1,7	1.985	1.985	0,0	0,6
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>								
Europa	1.033	991	-4,1	-4,1	2.014	1.987	-1,3	-1,8
Nordamerika	617	519	-15,9	-5,9	1.304	1.083	-16,9	-13,0
Asien/Pazifik	686	716	4,4	7,3	1.213	1.400	15,4	12,6
Lateinamerika/Afrika/Nahost	412	440	6,8	10,0	748	845	13,0	11,8
<b>EBIT</b>	<b>312</b>	<b>504</b>	<b>61,5</b>		<b>771</b>	<b>1.003</b>	<b>30,1</b>	
<i>Sondereinflüsse</i>	-189	-48			-218	-84		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen*</b>	<b>501</b>	<b>552</b>	<b>10,2</b>		<b>989</b>	<b>1.087</b>	<b>9,9</b>	
<b>EBITDA*</b>	<b>715</b>	<b>759</b>	<b>6,2</b>		<b>1.445</b>	<b>1.526</b>	<b>5,6</b>	
<i>Sondereinflüsse</i>	-57	-48			-86	-84		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen*</b>	<b>772</b>	<b>807</b>	<b>4,5</b>		<b>1.531</b>	<b>1.610</b>	<b>5,2</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	28,1 %	30,3 %			29,0 %	30,3 %		
<b>Brutto-Cashflow**</b>	<b>499</b>	<b>513</b>	<b>2,8</b>		<b>973</b>	<b>1.041</b>	<b>7,0</b>	
<b>Netto-Cashflow**</b>	<b>455</b>	<b>399</b>	<b>-12,3</b>		<b>1.047</b>	<b>957</b>	<b>-8,6</b>	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- und (portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

\* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

\*\* Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Im Segment **Pharma** betrug der **Umsatz im 2. Quartal 2011** 2.666 Mio € (wpb. +0,5 %). Dabei konnten Umsatzsteigerungen in den Wachstumsländern, insbesondere in China, die schwache Entwicklung in Nordamerika und Westeuropa ausgleichen. In den USA waren die Umsätze mit YAZ™, hauptsächlich aufgrund des generischen Wettbewerbs, weiter rückläufig. Zudem beeinträchtigten Gesundheitsreformen in verschiedenen Ländern das Pharma-Geschäft.

## Umsatzstärkste Pharma-Produkte

[Tabelle 4]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2010	2011			2010	2011		
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Betaferon™/Betaseron™ (Specialty Medicine)	302	273	-9,6	-4,7	585	547	-6,5	-4,9
Kogenate™ (Specialty Medicine)	238	262	10,1	15,4	482	545	13,1	14,2
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ (General Medicine)	289	263	-9,0	-7,0	576	505	-12,3	-12,6
Nexavar™ (Specialty Medicine)	186	171	-8,1	-4,4	341	343	0,6	0,9
Adalat™ (General Medicine)	177	156	-11,9	-9,5	323	313	-3,1	-5,3
Mirena™ (General Medicine)	123	144	17,1	26,2	266	287	7,9	11,1
Avalox™/Avelox™ (General Medicine)	118	105	-11,0	-6,8	253	252	-0,4	-0,6
Aspirin™ Cardio (General Medicine)	92	99	7,6	10,0	165	189	14,5	13,8
Glucobay™ (General Medicine)	90	90	0,0	6,0	169	178	5,3	5,7
Levitra™ (General Medicine)	96	82	-14,6	-10,6	182	164	-9,9	-9,1
Ultravist™ (Specialty Medicine)	82	82	0,0	2,7	150	157	4,7	5,3
Cipro™/Ciprobay™ (General Medicine)	61	58	-4,9	-0,8	136	117	-14,0	-14,1
Magnevist™ (Specialty Medicine)	58	46	-20,7	-15,3	109	91	-16,5	-14,9
Kinzal™/Pritor™ (General Medicine)	46	46	0,0	-0,3	88	87	-1,1	-1,6
Iopamiron™ (Specialty Medicine)	52	42	-19,2	-20,7	91	86	-5,5	-10,4
<b>Summe</b>	<b>2.010</b>	<b>1.919</b>	<b>-4,5</b>	<b>-0,6</b>	<b>3.916</b>	<b>3.861</b>	<b>-1,4</b>	<b>-0,4</b>
Anteil am Pharma-Umsatz	73 %	72 %			74 %	73 %		

wb. = währungsbereinigt

Unser Geschäftsfeld **General Medicine** erzielte einen Umsatz von 1.689 Mio €. Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg um 1,8 %. Positiv entwickelten sich vor allem Mirena™, Aspirin™ Cardio und Glucobay™. Der Umsatzanstieg bei unserer Hormonspirale Mirena™ beruhte insbesondere auf Mengensteigerungen in den USA, verglichen mit einem schwachen Vorjahresquartal. Durch den Ausbau unserer Marketingaktivitäten in China konnten wir den Umsatz von Aspirin™ Cardio zur Herzinfarktprävention sowie des Antidiabetikums Glucobay™ ausweiten.

Bei den oralen Kontrazeptiva YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ mussten wir hingegen deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Maßgeblich hierfür war der Umsatzrückgang von YAZ™ in den USA nach Auftreten generischen Wettbewerbs ab Juni 2010. In den Regionen Lateinamerika/Afrika/Nahost und Asien/Pazifik konnten wir dagegen Umsatzsteigerungen erzielen. Generikakonzurrenz belastete ebenfalls das Geschäft mit Adalat™ gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen, vor allem in Kanada und Japan. In China hingegen waren Umsatzsteigerungen zu verzeichnen. Die Umsätze von Levitra™, unserem Mittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, sowie von unserem Antibiotikum Avalox™/Avelox™ waren aufgrund einer teilweisen Neustrukturierung des Vertriebs für Allgemeinarztprodukte in den USA rückläufig.

Im Geschäftsfeld **Specialty Medicine** sank der Umsatz wpb. um 1,7 % auf 977 Mio €. Der Umsatz unseres Multiple-Sklerose-Medikaments Betaferon™/Betaseron™ ging zurück. Dies beruhte im Wesentlichen auf verstärktem Wettbewerb und Preissenkungen im Zusammenhang mit Gesundheitsreformen in Europa. In Lateinamerika/Afrika/Nahost konnten wir hauptsächlich mit Tendergeschäften Umsatzsteigerungen erzielen. Der Umsatz des Krebsmedikaments Nexavar™ sank im Vergleich zu einem starken Vorjahresquartal. Unser Blutgerinnungsmittel Kogenate™ erzielte hingegen in allen Regionen Umsatzsteigerungen, vor allem in Nordamerika und Europa. Diese sind im Wesentlichen auf eine erhöhte Nachfrage in verschiedenen europäischen Ländern und auf höhere Lieferungen an unseren Vertriebspartner in den USA zurückzuführen.

Im Segment **Pharma** stieg das **EBIT** im 2. Quartal 2011 um 61,5 % auf 504 Mio €. Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von -48 Mio €. Diese resultierten mit -62 Mio € aus Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen sowie mit 14 Mio € aus Erträgen aus Bewertungsanpassungen bei den Pensionsrückstellungen. Im Vorjahr belasteten Sondereinflüsse in Höhe von -189 Mio € das Ergebnis. Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 10,2 % auf 552 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir um 4,5 % auf 807 Mio € steigern. Maßgeblich für diesen Anstieg waren geringere operative Kosten, unter anderem für Forschung und Entwicklung, nachdem wir die meisten Phase-III-Studien für unseren Gerinnungshemmer Xarelto™ erfolgreich abgeschlossen haben, sowie ein Einmalertrag aus einem geschlossenen Vergleich in Höhe von 22 Mio €. Gegenläufig wirkten Preisrückgänge sowie negative Währungseffekte.

Im **1. Halbjahr 2011** lag der **Umsatz** unseres Segments **Pharma** mit 5.315 Mio € auf Vorjahresniveau (wpb. +0,7 %). Dabei entwickelte sich das Geschäft in den Wachstumsländern, insbesondere in China, sehr erfreulich, während die Umsätze in einigen etablierten Märkten, vor allem in Nordamerika, zurückgingen. Dies war im Wesentlichen auf Gesundheitsreformen und generischen Wettbewerb zurückzuführen. Von unseren Produkten erzielten insbesondere das Blutgerinnungsmittel Kogenate™, Aspirin™ Cardio zur Herzinfarktprävention und die Hormonspirale Mirena™ erfreuliche Umsatzsteigerungen. Gegenläufig entwickelten sich vor allem unsere oralen Kontrazeptiva YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ und das Multiple-Sklerose-Medikament Betaferon™/Betaseron™.

Das **EBIT** erhöhte sich im 1. Halbjahr 2011 um 30,1 % auf 1.003 Mio €. Sondereinflüsse in Höhe von -84 Mio € fielen im Wesentlichen für Restrukturierungsmaßnahmen an. Das EBIT vor Sondereinflüssen konnte um 9,9 % auf 1.087 Mio € gesteigert werden. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 5,2 % auf 1.610 Mio €.

5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen  
5.1 HealthCare

## CONSUMER HEALTH

### Kennzahlen Consumer Health

[Tabelle 5]

	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011	Veränderung		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.557</b>	<b>1.542</b>	<b>-1,0</b>	<b>4,1</b>	<b>2.895</b>	<b>3.059</b>	<b>5,7</b>	<b>6,9</b>
Consumer Care	836	839	0,4	5,8	1.580	1.703	7,8	9,2
Medical Care	399	377	-5,5	0,6	734	734	0,0	2,6
Animal Health	322	326	1,2	3,9	581	622	7,1	6,0
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>								
Europa	566	601	6,2	6,5	1.108	1.201	8,4	7,9
Nordamerika	588	543	-7,7	3,8	1.035	1.055	1,9	7,6
Asien/Pazifik	159	162	1,9	5,4	299	328	9,7	8,0
Lateinamerika/Afrika/Nahost	244	236	-3,3	3,1	453	475	4,9	5,9
<b>EBIT</b>	<b>283</b>	<b>282</b>	<b>-0,4</b>		<b>484</b>	<b>552</b>	<b>14,0</b>	
Sondereinflüsse	-	-3			-	-4		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen*</b>	<b>283</b>	<b>285</b>	<b>0,7</b>		<b>484</b>	<b>556</b>	<b>14,9</b>	
<b>EBITDA*</b>	<b>350</b>	<b>346</b>	<b>-1,1</b>		<b>614</b>	<b>682</b>	<b>11,1</b>	
Sondereinflüsse	-	-3			-	-4		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen*</b>	<b>350</b>	<b>349</b>	<b>-0,3</b>		<b>614</b>	<b>686</b>	<b>11,7</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	22,5 %	22,6 %			21,2 %	22,4 %		
<b>Brutto-Cashflow**</b>	<b>260</b>	<b>247</b>	<b>-5,0</b>		<b>449</b>	<b>487</b>	<b>8,5</b>	
<b>Netto-Cashflow**</b>	<b>211</b>	<b>237</b>	<b>12,3</b>		<b>361</b>	<b>460</b>	<b>27,4</b>	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- und (portfolio)bereinigt (w(p)b.: Umsatzerlöse; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

\* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

\*\* Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Den **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** konnten wir im **2. Quartal 2011** w(p)b. um **4,1 %** auf **1.542 Mio €** steigern. Hierzu trugen alle Regionen, insbesondere Europa und Nordamerika, bei.

### Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

[Tabelle 6]

	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011	Veränderung		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Contour™ (Medical Care)	164	159	-3,0	0,9	295	311	5,4	6,8
Advantage™-Produktlinie (Animal Health)	141	143	1,4	9,8	230	245	6,5	10,5
Aspirin™* (Consumer Care)	105	104	-1,0	7,4	195	216	10,8	14,1
Aleve™/Naproxen (Consumer Care)	68	68	0,0	11,6	127	135	6,3	11,8
Bepanthen™/Bepanthol™ (Consumer Care)	55	59	7,3	7,1	110	122	10,9	9,4
Canesten™ (Consumer Care)	58	58	0,0	3,2	102	113	10,8	10,0
One A Day™ (Consumer Care)	47	44	-6,4	5,4	83	85	2,4	7,6
Baytril™ (Animal Health)	35	31	-11,4	-6,2	73	74	1,4	2,7
Supradyn™ (Consumer Care)	32	32	0,0	1,3	63	65	3,2	2,9
Breeze™ (Medical Care)	32	29	-9,4	-5,2	62	57	-8,1	-6,6
<b>Summe</b>	<b>737</b>	<b>727</b>	<b>-1,4</b>	<b>4,9</b>	<b>1.340</b>	<b>1.423</b>	<b>6,2</b>	<b>8,5</b>
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	47 %	47 %			46 %	47 %		

wb. = währungsbereinigt

\* Der Aspirin™-Umsatz inklusive des bei Pharma ausgewiesenen Umsatzes mit Aspirin™ Cardio betrug im 2. Quartal 2011 203 Mio € (Vorjahr: 197 Mio €), im 1. Halbjahr 2011 405 Mio € (Vorjahr: 360 Mio €).

Die Division **Consumer Care** erzielte ein Umsatzwachstum von wpb. 5,8 % auf 839 Mio €. Maßgeblich für den Anstieg war insbesondere die Performance von unseren Schmerzmitteln Aspirin™ und Aleve™/Naproxen sowie unseren Nahrungsergänzungsmitteln der One-A-Day™-Linie in den USA. Neuausbietungen von Advanced Aspirin™, einer besonders rasch wirkenden Neuformulierung, sowie in der One-A-Day™-Linie trugen zu dem Wachstum bei. Ebenso erhöhte sich der Umsatz unseres Hautpflegemittels Bepanthen™/Bepanthol™ deutlich, vor allem in Europa.

Der Umsatz der Division **Medical Care** erreichte im 2. Quartal 2011 mit 377 Mio € auf währungs- und portfoliobereinigter Basis das Vorjahresniveau (wpb. +0,6 %). Dabei konnte die positive Entwicklung in Europa und Lateinamerika/Afrika/Nahost den Rückgang unseres Diabetes-Care-Geschäfts in Nordamerika ausgleichen. Dieser war hauptsächlich auf Mengen- und Preisrückgänge bei unseren Blutzucker-Messsystemen der Produktlinie Contour™ in den USA zurückzuführen. In Europa trugen eine steigende Nachfrage und Neuausbietungen zur positiven Geschäftsentwicklung von Contour™ bei. Der Umsatz unseres Medizingerätegeschäfts lag weitgehend auf Vorjahresniveau.

In unserer Division **Animal Health** stieg der Umsatz wpb. um 3,9 % auf 326 Mio €. Dieser Zuwachs beruhte vor allem auf der positiven Entwicklung unserer Advantage™-Produktlinie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln in Europa und Nordamerika. In den USA konnten wir den Advantage™-Umsatz auch durch den Ausbau eines im Vorjahr eröffneten Vertriebskanals steigern. Der Umsatz mit dem Antibiotikum Baytril™ war vor allem aufgrund des generischen Wettbewerbs in Europa rückläufig.

Das **EBIT** unseres Segments **Consumer Health** lag im 2. Quartal 2011 mit 282 Mio € auf Vorjahresniveau (-0,4 %). Hierin enthalten waren Sondereinflüsse in Höhe von -3 Mio €. Das EBIT vor Sondereinflüssen betrug 285 Mio € (+0,7 %). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 349 Mio € auf Vorjahresniveau (-0,3 %). Die positiven Ergebnisbeiträge aus der Umsatzausweitung der Divisionen wurden durch leicht erhöhte operative Kosten sowie negative Währungseffekte kompensiert.

Im **1. Halbjahr 2011** konnten wir den **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** wpb. um 6,9 % auf 3.059 Mio € steigern. Alle Regionen haben dazu beigetragen, insbesondere Europa und Nordamerika. Die Mehrzahl unserer Consumer-Health-Produkte erzielte ein deutliches Umsatzwachstum. Beispiele hierfür sind das Schmerzmittel Aspirin™, die Advantage™-Produktlinie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln und die Blutzucker-Messsysteme der Produktlinie Contour™.

Das **EBIT** stieg im 1. Halbjahr 2011 um 14,0 % auf 552 Mio €. Die Sondereinflüsse betrugen -4 Mio €. Das EBIT vor Sondereinflüssen konnte um 14,9 % auf 556 Mio € gesteigert werden. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 11,7 % auf 686 Mio €.

## 5.2 CropScience

## Kennzahlen CropScience

[Tabelle 7]

	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011	Veränderung		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.884</b>	<b>1.943</b>	<b>3,1</b>	<b>9,2</b>	<b>3.836</b>	<b>4.200</b>	<b>9,5</b>	<b>11,4</b>
<b>Umsatzveränderungen</b>								
Menge	-2,8 %	11,1 %			-6,6 %	12,0 %		
Preis	-2,7 %	-1,9 %			-1,3 %	-0,6 %		
Währung	7,0 %	-5,8 %			4,3 %	-1,8 %		
Portfolio	0,2 %	-0,3 %			0,2 %	-0,1 %		
<b>Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen</b>								
Crop Protection/BioScience	1.685	1.757	4,3	10,5	3.467	3.836	10,6	12,6
Environmental Science	199	186	-6,5	-1,7	369	364	-1,4	0,5
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>								
Europa	737	777	5,4	6,4	1.655	1.779	7,5	7,8
Nordamerika	494	535	8,3	19,2	1.021	1.205	18,0	21,3
Asien/Pazifik	343	334	-2,6	3,7	583	603	3,4	4,7
Lateinamerika/Afrika/Nahost	310	297	-4,2	4,5	577	613	6,2	10,0
<b>EBIT</b>	<b>187</b>	<b>272</b>	<b>45,5</b>		<b>547</b>	<b>491</b>	<b>-10,2</b>	
Sondereinflüsse	-66	-81			-114	-486		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen*</b>	<b>253</b>	<b>353</b>	<b>39,5</b>		<b>661</b>	<b>977</b>	<b>47,8</b>	
<b>EBITDA*</b>	<b>314</b>	<b>405</b>	<b>29,0</b>		<b>797</b>	<b>821</b>	<b>3,0</b>	
Sondereinflüsse	-66	-66			-114	-395		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen*</b>	<b>380</b>	<b>471</b>	<b>23,9</b>		<b>911</b>	<b>1.216</b>	<b>33,5</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	20,2 %	24,2 %			23,7 %	29,0 %		
<b>Brutto-Cashflow**</b>	<b>224</b>	<b>304</b>	<b>35,7</b>		<b>559</b>	<b>618</b>	<b>10,6</b>	
<b>Netto-Cashflow**</b>	<b>782</b>	<b>823</b>	<b>5,2</b>		<b>517</b>	<b>609</b>	<b>17,8</b>	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- und (portfolio)bereinigt (w(p)b.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen; w(b): Umsatzerlöse nach Regionen)

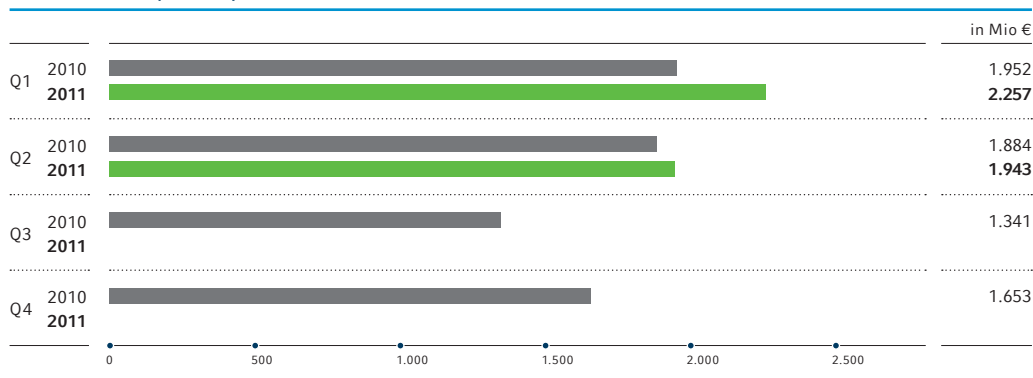
\* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

\*\* Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Im Teilkonzern **CropScience** wuchs der **Umsatz** im **2. Quartal 2011** w(p)b. um 9,2 % auf 1.943 Mio € (nominal +3,1 %). Wir konnten weiterhin von der insgesamt guten Saison in der nördlichen Hemisphäre profitieren und insbesondere unser BioScience-Geschäft deutlich ausbauen. Hohe Agrarrohstoffpreise sorgten für ein günstiges Marktumfeld im Vergleich zum schwachen Vorjahresquartal.

## Umsatzerlöse CropScience pro Quartal

[Grafik 10]



Bei **Crop Protection/BioScience** lag der Umsatz im 2. Quartal 2011 mit 1.757 Mio € wpb. um 10,5% höher als im Vorjahr. Hierzu trugen bei Crop Protection insbesondere unsere Fungizide und Herbizide, bei BioScience das Saatgut für die Flächenkulturen Raps, Baumwolle und Reis bei. Demgegenüber wurde das Geschäft mit Insektiziden durch die Einstellung des Vertriebs älterer Produkte wie Temik™ beeinflusst.

Umsatzerlöse Crop Protection/BioScience

[Tabelle 8]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2010	2011			2010	2011		
	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %
<b>Umsatzerlöse</b>								
BioScience	165	195	18,2	21,9	471	598	27,0	25,2
Herbizides	587	607	3,4	8,9	1.190	1.308	9,9	12,2
Fungicides	477	518	8,6	13,8	894	1.015	13,5	16,1
Insecticides	344	317	-7,8	2,3	640	605	-5,5	-0,7
Seed Treatment	112	120	7,1	16,5	272	310	14,0	17,2

Vorjahreswerte angepasst  
wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

Der starke Anstieg bei **BioScience** resultierte aus dem deutlichen Geschäftsausbau mit unserem Saatgut für Flächenkulturen. Eine Ausweitung der Anbaufläche machte sich vor allem bei den Verkäufen unseres Rapssaatguts in Kanada bemerkbar, während das Geschäft mit Baumwoll- und Reissaatgut besonders in Asien stark wuchs. Auch das Gemüsesaatgutgeschäft entwickelte sich positiv, vor allem in der Region Asien/Pazifik und in Nordamerika.

Den Umsatz bei **Crop Protection** konnten wir in allen Regionen mit Ausnahme Asien/Pazifik deutlich ausbauen.

In **Europa** stieg der Umsatz wb. um 6,9% auf 668 Mio €. Besonders unser Herbizid- und Insektizidgeschäft zog deutlich an. Hier erzielten wir zweistellige Zuwachsraten. Während die Fungizidumsätze leicht anstiegen, waren die Verkäufe unserer Saatgutbehandlungsmittel rückläufig. In Deutschland konnten wir ein erfreuliches Wachstum erzielen und waren besonders mit Herbiziden und mit unserer neuen Fungizidfamilie Xpro™ erfolgreich. In Osteuropa schlossen wir, getragen von günstigen Witterungsbedingungen, an das bereits erfreuliche Vorquartal an. Besonders gut entwickelte sich dort unsere Adengo™-Familie, ein Maisherbizid, welches wir erfolgreich in den Markt einführen konnten. Die lang anhaltende Trockenheit machte sich in Teilen Westeuropas negativ bemerkbar.

Der Umsatz unseres Pflanzenschutz-Geschäfts in **Nordamerika** erhöhte sich wb. deutlich um 20,6% auf 386 Mio €. In den USA erholten sich die Umsätze unserer Fungizide, Herbizide und Saatgutbehandlungsmittel nach einem schwachen Vorjahresquartal. Unser neues, in dieser Saison eingeführtes Fungizid Stratego™ YLD in der Anwendung für Mais und Sojabohnen bleibt unser größter Wachstumstreiber. Rückgänge verzeichneten wir hingegen bei den Insektiziden. Die erfolgreiche Einführung und verstärkte Vermarktung neuer Produkte wie Movento™ konnte die Bereinigung des Insektizid-Portfolios, wie durch die Einstellung älterer Produkte wie Temik™, teilweise kompensieren. In Kanada konnten wir die Umsätze im zweistelligen Prozentbereich steigern.

In der Region **Asien/Pazifik** sank der Umsatz wb. leicht um 0,2% auf 244 Mio €. Starke Rückgänge im Insektizid- und Herbizidgeschäft konnten wir mit einer deutlichen Umsatzsteigerung bei den Fungiziden und den Saatgutbehandlungsmitteln nahezu kompensieren. Unser Geschäft in der Region war beeinträchtigt von der Einstellung des Verkaufs älterer Insektizide, während Australien und China unter extremen Witterungsbedingungen litten. Demgegenüber konnten wir die Umsätze in den nordasiatischen Ländern signifikant ausbauen.

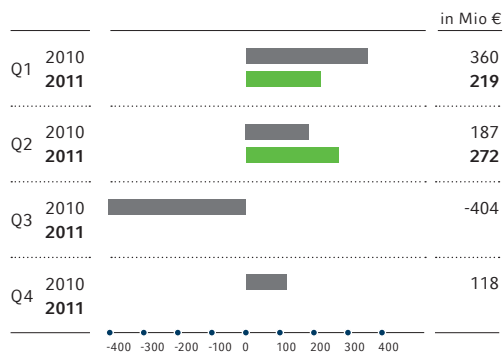
5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen  
5.2 CropScience

Die Umsatzerlöse in der Region **Lateinamerika/Afrika/Nahost** lagen mit 264 Mio € wb. um 5,0 % über Vorjahr. Dabei profitierten wir im Wesentlichen von den guten Markterwartungen für Baumwolle und Zuckerrohr in Lateinamerika. In Brasilien konnten wir die Herbizidumsätze deutlich steigern, während die Umsätze mit unseren Fungiziden aufgrund eines niedrigeren Krankheitsfalls von Sojabohnen sanken. Während wir in der Region Nahost ebenfalls starke Zuwachsraten erzielten, verlief das Geschäft in Afrika auf Vorjahresniveau.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Environmental Science** verringerte sich wpb. leicht um 1,7 % auf 186 Mio. Das Geschäft mit Produkten für private Konsumenten stagnierte. Mit Produkten für professionelle Anwender verzeichneten wir einen Umsatzrückgang in Europa, Nahost und Afrika.

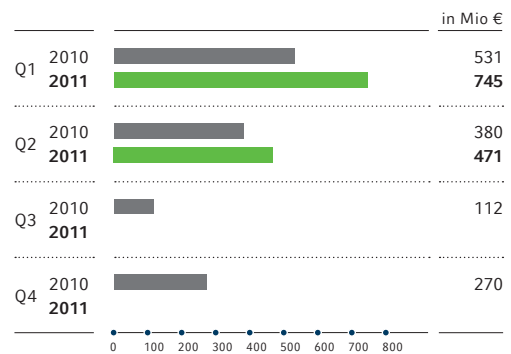
Im 2. Quartal 2011 stieg das **EBIT** von **CropScience** erfreulich stark um 45,5 % auf 272 Mio €. Sondereinflüsse in Höhe von -81 Mio € (Vorjahr: -66 Mio €) wirkten sich ergebnisbelastend aus. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für unser laufendes Restrukturierungsprogramm bei Crop Protection. Das EBIT vor Sondereinflüssen wuchs um 39,5 % auf 353 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 23,9 % auf 471 Mio €. Dieser Anstieg beruhte vor allem auf der guten Geschäftsentwicklung mit deutlich gestiegenen Absatzmengen sowie einer besseren Auslastung unserer Produktionsanlagen.

**EBIT**  
CropScience pro Quartal [Grafik 11]



Vorjahreswerte angepasst

**EBITDA vor Sondereinflüssen**  
CropScience pro Quartal [Grafik 12]



Vorjahreswerte angepasst

Im **1. Halbjahr 2011** stieg der **Umsatz** bei **CropScience** wpb. um 11,4 % auf 4.200 Mio €. Das Halbjahr war geprägt von einer guten Saison in der nördlichen Hemisphäre und von hohen Agrarrohstoffpreisen. Bei BioScience erzielten wir mit Saatgut in den Kernkulturen Raps, Baumwolle, Reis und Gemüse sowie in allen Regionen je zweistellige Umsatzzuwächse. Unsere Pflanzenschutzumsätze konnten wir ebenfalls in allen Regionen steigern. Eine erfreuliche Erholung verzeichneten wir in Nordamerika und dort besonders mit Fungiziden und Herbiziden. Das Environmental-Science-Geschäft lag auf Vorjahresniveau. Das **EBIT** bei CropScience sank im 1. Halbjahr 2011 um 10,2 % auf 491 Mio €. Hierin sind Sonderaufwendungen in Höhe von 486 Mio € enthalten. Diese entfielen im Wesentlichen auf bilanzielle Vorsorgen im Zusammenhang mit Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen (LL RICE) in den USA und Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei Crop Protection. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 47,8 % auf 977 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 1.216 Mio € um 33,5 % über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür war die gute Geschäftsentwicklung vor allem in der nördlichen Hemisphäre. Wachstumstreiber waren insbesondere unsere neuen Pflanzenschutzprodukte und unser Saatgutgeschäft in Nordamerika.

## 5.3 MaterialScience

Kennzahlen MaterialScience

[Tabelle 9]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2010	2011			2010	2011		
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.689</b>	<b>2.782</b>	<b>3,5</b>	<b>8,3</b>	<b>4.905</b>	<b>5.468</b>	<b>11,5</b>	<b>13,0</b>
<b>Umsatzveränderungen</b>								
Menge	32,7 %	-1,0 %			36,8 %	3,9 %		
Preis	7,8 %	9,3 %			2,5 %	9,1 %		
Währung	6,4 %	-5,0 %			2,2 %	-1,7 %		
Portfolio	0,0 %	0,2 %			0,0 %	0,2 %		
<b>Umsatzerlöse nach Business Units</b>								
Polyurethanes	1.321	1.374	4,0	8,4	2.427	2.727	12,4	13,4
Polycarbonates	753	761	1,1	6,7	1.328	1.477	11,2	13,4
Coatings, Adhesives, Specialties	481	490	1,9	6,3	894	950	6,3	7,8
Industrial Operations	134	157	17,2	20,6	256	314	22,7	24,1
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>								
Europa	1.000	1.169	16,9	17,0	1.878	2.289	21,9	21,9
Nordamerika	575	537	-6,6	5,2	1.011	1.048	3,7	9,7
Asien/Pazifik	773	712	-7,9	-0,6	1.390	1.424	2,4	4,5
Lateinamerika/Afrika/Nahost	341	364	6,7	10,1	626	707	12,9	12,3
<b>EBIT</b>	<b>228</b>	<b>236</b>	<b>3,5</b>		<b>365</b>	<b>441</b>	<b>20,8</b>	
Sondereinflüsse	-	-			-	-		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen*</b>	<b>228</b>	<b>236</b>	<b>3,5</b>		<b>365</b>	<b>441</b>	<b>20,8</b>	
<b>EBITDA*</b>	<b>373</b>	<b>372</b>	<b>-0,3</b>		<b>651</b>	<b>717</b>	<b>10,1</b>	
Sondereinflüsse	-	-			-	-		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen*</b>	<b>373</b>	<b>372</b>	<b>-0,3</b>		<b>651</b>	<b>717</b>	<b>10,1</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	13,9 %	13,4 %			13,3 %	13,1 %		
<b>Brutto-Cashflow**</b>	<b>293</b>	<b>288</b>	<b>-1,7</b>		<b>513</b>	<b>560</b>	<b>9,2</b>	
<b>Netto-Cashflow**</b>	<b>62</b>	<b>-15</b>	<b>.</b>		<b>78</b>	<b>136</b>	<b>74,4</b>	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- und (portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Business Units; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

\* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

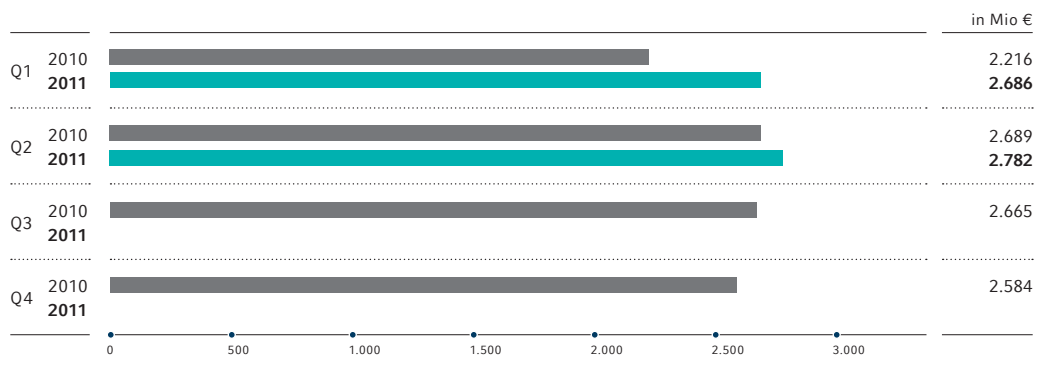
\*\* Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Der Teilkonzern **MaterialScience** konnte im **2. Quartal 2011** an die Performance des Vorquartals anknüpfen und den Umsatz erneut ausweiten.

Der **Umsatz** von MaterialScience stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal wpb. um 8,3 % auf 2.782 Mio € (nominal +3,5 %). Dieser Zuwachs resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung unserer Absatzpreise in allen Business Units und Regionen, insbesondere in Europa und Nordamerika. Die Absatzmengen unserer Produkte lagen insgesamt leicht unter Vorjahr. Hierbei konnten deutliche Mengenausweitungen in Europa die nachfragebedingten Rückgänge in den Regionen Asien/Pazifik sowie Nordamerika nicht vollständig kompensieren. Die Absatzmengen der Region Lateinamerika/Afrika/Nahost blieben auf Vorjahresniveau.

Umsatzerlöse MaterialScience pro Quartal

[Grafik 13]



Die Business Unit **Polyurethanes** steigerte den Umsatz wpb. um 8,4 % auf 1.374 Mio €. Dabei verzeichneten wir in den Polyurethan-Produktgruppen Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) und Polyether (PET) ein signifikantes Umsatzwachstum, während der Umsatz unserer Produktgruppe Toluylendiisocyanat (TDI) deutlich unter Vorjahr lag. Die Umsatzsteigerung der Business Unit ist vor allem auf höhere Absatzpreise in allen Regionen zurückzuführen. Insbesondere in der Region Europa konnten wir das Preisniveau erheblich anheben. Hierbei überkompensierten gestiegene Verkaufspreise unserer MDI- und PET-Produkte rückläufige Preise bei TDI. Bei den Absatzmengen in der Business Unit Polyurethanes verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr wegen schwächerer Nachfrage nach TDI und MDI insgesamt einen leichten Rückgang. So konnten signifikant höhere Mengen bei unseren Polyurethan-Produkten in Europa und Lateinamerika/Afrika/Nahost gesunkene Absatzmengen in Nordamerika und Asien/Pazifik nicht ausgleichen.

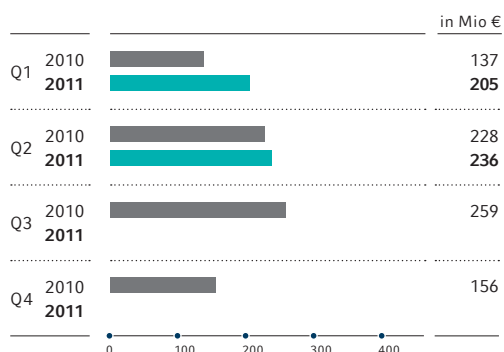
Der Umsatz der Business Unit **Polycarbonates** erhöhte sich auf 761 Mio € und übertraf den Vorjahreswert wpb. um 6,7 %. Ausschlaggebend für diesen Zuwachs war die deutliche Umsatzsteigerung unserer Produktgruppe Granulate, die im Wesentlichen auf weltweit höhere Absatzpreise zurückzuführen war. Hierbei verzeichneten wir in den Regionen Europa und Nordamerika zweistellige Preissteigerungsraten. Die Absatzmengen lagen hingegen insgesamt unter dem starken Vorjahresquartal. Der deutliche Rückgang in den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika/Afrika/Nahost konnte durch eine moderate Mengensteigerung in Nordamerika und Europa teilweise kompensiert werden. In unserer Produktgruppe Platten/Halbzeuge mussten wir zudem einen Umsatzrückgang registrieren, da gestiegene Verkaufspreise die rückläufigen Verkaufsmengen in allen relevanten Absatzregionen lediglich teilweise ausgleichen konnten.

Die Business Unit **Coatings, Adhesives, Specialties** erzielte einen Umsatz von 490 Mio € und lag damit wpb. um 6,3 % über dem Vorjahreswert. Hierzu trugen vor allem weltweit deutliche Preiserhöhungen in allen Regionen und sämtlichen Produktgruppen – vor allem den Lackharzen – bei. Durch Mengenausweitungen in Europa und Nordamerika sowie Rückgänge in den Regionen Lateinamerika/Afrika/Nahost sowie Asien/Pazifik blieb der Absatz auf Vorjahresniveau.

Im Bereich **Industrial Operations** wuchs der Umsatz wpb. um 20,6 % auf 157 Mio €. Hierzu trugen signifikant gestiegene Absatzmengen sowie Verkaufspreise in allen Regionen bei.

**EBIT  
MaterialScience pro Quartal**

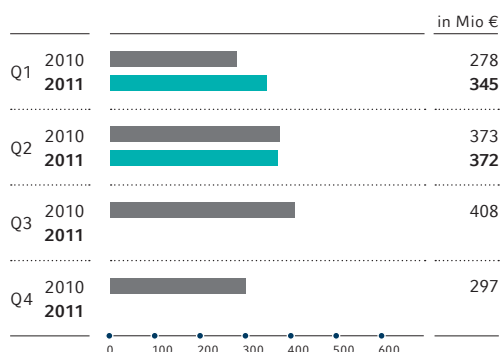
[Grafik 14]



Vorjahreswerte angepasst

**EBITDA vor Sondereinflüssen  
MaterialScience pro Quartal**

[Grafik 15]



Vorjahreswerte angepasst

Im 2. Quartal 2011 erzielte **MaterialScience** ein **EBIT** in Höhe von 236 Mio € (+3,5%). Das Ergebnis war in diesem Zeitraum nicht durch Sonderaufwendungen beeinflusst. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 372 Mio € auf Vorjahresniveau. Durch höhere Verkaufspreise konnten wir die konjunkturbedingt deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten mehr als kompensieren. Gegenläufig wirkten Kostenerhöhungen, unter anderem im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme unserer TDI-Anlage in China, sowie negative Währungseffekte.

Der **Halbjahresumsatz** des Teilkonzerns **MaterialScience** erhöhte sich wpb. um 13,0 % auf 5.468 Mio €. Dieses erfreuliche Wachstum war getrieben durch das signifikant verbesserte Preisniveau in allen Business Units und Regionen sowie durch die Ausweitung unserer Absatzmengen in den Regionen Europa, Lateinamerika/Afrika/Nahost und Nordamerika. Das **EBIT** erhöhte sich signifikant um 20,8 % auf 441 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg deutlich auf 717 Mio €.

## 5.4 Geschäftsentwicklung nach Regionen

## Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)

	Europa				Nordamerika			
	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011			2. Quartal 2010	2. Quartal 2011		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
<b>HealthCare</b>	<b>1.599</b>	<b>1.592</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>1.205</b>	<b>1.062</b>	<b>-11,9</b>	<b>-1,2</b>
Pharma	1.033	991	-4,1	-4,1	617	519	-15,9	-5,9
Consumer Health	566	601	6,2	6,5	588	543	-7,7	3,8
<b>CropScience</b>	<b>737</b>	<b>777</b>	<b>5,4</b>	<b>6,4</b>	<b>494</b>	<b>535</b>	<b>8,3</b>	<b>19,2</b>
<b>MaterialScience</b>	<b>1.000</b>	<b>1.169</b>	<b>16,9</b>	<b>17,0</b>	<b>575</b>	<b>537</b>	<b>-6,6</b>	<b>5,2</b>
<b>Konzern (inkl. Überleitung)</b>	<b>3.598</b>	<b>3.827</b>	<b>6,4</b>	<b>6,6</b>	<b>2.276</b>	<b>2.135</b>	<b>-6,2</b>	<b>4,8</b>
	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011			1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011		
<b>HealthCare</b>	<b>3.122</b>	<b>3.188</b>	<b>2,1</b>	<b>1,6</b>	<b>2.339</b>	<b>2.138</b>	<b>-8,6</b>	<b>-3,9</b>
Pharma	2.014	1.987	-1,3	-1,8	1.304	1.083	-16,9	-13,0
Consumer Health	1.108	1.201	8,4	7,9	1.035	1.055	1,9	7,6
<b>CropScience</b>	<b>1.655</b>	<b>1.779</b>	<b>7,5</b>	<b>7,8</b>	<b>1.021</b>	<b>1.205</b>	<b>18,0</b>	<b>21,3</b>
<b>MaterialScience</b>	<b>1.878</b>	<b>2.289</b>	<b>21,9</b>	<b>21,9</b>	<b>1.011</b>	<b>1.048</b>	<b>3,7</b>	<b>9,7</b>
<b>Konzern (inkl. Überleitung)</b>	<b>7.165</b>	<b>7.815</b>	<b>9,1</b>	<b>8,9</b>	<b>4.374</b>	<b>4.393</b>	<b>0,4</b>	<b>5,1</b>

Vj. = Veränderungen zum Vorjahr; wb. = währungsbereinigt.

[Tabelle 10]

	Asien/Pazifik				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Gesamt			
	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011		wb. % Vj.	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011		wb. % Vj.	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011		wb. % Vj.
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	% Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	% Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	% Vj.
	845	878	3,9	7,0	656	676	3,0	7,4	4.305	4.208	-2,3	2,1
	686	716	4,4	7,3	412	440	6,8	10,0	2.748	2.666	-3,0	0,5
	159	162	1,9	5,4	244	236	-3,3	3,1	1.557	1.542	-1,0	4,9
	343	334	-2,6	3,7	310	297	-4,2	4,5	1.884	1.943	3,1	8,9
	773	712	-7,9	-0,6	341	364	6,7	10,1	2.689	2.782	3,5	8,5
	1.982	1.935	-2,4	2,9	1.323	1.355	2,4	7,6	9.179	9.252	0,8	5,5
	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011			1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011			1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011		
	1.512	1.728	14,3	11,6	1.201	1.320	9,9	9,6	8.174	8.374	2,4	3,1
	1.213	1.400	15,4	12,6	748	845	13,0	11,8	5.279	5.315	0,7	0,7
	299	328	9,7	8,0	453	475	4,9	5,9	2.895	3.059	5,7	7,5
	583	603	3,4	4,7	577	613	6,2	10,0	3.836	4.200	9,5	11,3
	1.390	1.424	2,4	4,5	626	707	12,9	12,3	4.905	5.468	11,5	13,2
	3.521	3.785	7,5	7,4	2.435	2.674	9,8	10,4	17.495	18.667	6,7	7,9

## 6. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Für den Bayer-Konzern bedeutende Kennzahlen sind das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBITDA vor Sondereinflüssen. Um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, wurden die Kennzahlen EBIT und EBITDA – wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt – um Sondereinflüsse bereinigt. Sondereinflüsse sind einmalige bzw. in ihrer Art oder Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte. EBITDA, EBITDA vor Sondereinflüssen und EBIT vor Sondereinflüssen stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Informationen angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBITDA vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, die sich aus der Relation von EBITDA vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlösen ergibt, dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Die Abschreibungen sanken im 1. Halbjahr 2011 um 5,7 % auf 1.351 Mio € (Vorjahr: 1.433 Mio €). Diese setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 698 Mio € (Vorjahr: 832 Mio €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 653 Mio € (Vorjahr: 601 Mio €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 107 Mio € (Vorjahr: 143 Mio €) enthalten, von denen 16 Mio € (Vorjahr: 11 Mio €) nicht als Sondereinflüsse berücksichtigt wurden.

### Überleitung Sondereinflüsse

[Tabelle 11]

	EBIT* 2. Quartal 2010	EBIT* 2. Quartal 2011	EBIT* 1. Halbjahr 2010	EBIT* 1. Halbjahr 2011	EBITDA** 2. Quartal 2010	EBITDA** 2. Quartal 2011	EBITDA** 1. Halbjahr 2010	EBITDA** 1. Halbjahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
<b>Nach Sondereinflüssen</b>	<b>1.011</b>	<b>1.273</b>	<b>2.115</b>	<b>2.421</b>	<b>1.800</b>	<b>1.906</b>	<b>3.548</b>	<b>3.772</b>
<b>HealthCare</b>	<b>189</b>	<b>51</b>	<b>218</b>	<b>88</b>	<b>57</b>	<b>51</b>	<b>86</b>	<b>88</b>
Außerplanmäßige Abwertungen	132	0	132	0	0	0	0	0
Restrukturierung	0	70	0	107	0	70	0	107
Rechtsfälle	57	0	86	0	57	0	86	0
Anpassung Bewertungsparameter Pensionen	0	-19	0	-19	0	-19	0	-19
<b>CropScience</b>	<b>66</b>	<b>81</b>	<b>114</b>	<b>486</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>114</b>	<b>395</b>
Restrukturierung	0	95	0	306	0	80	0	215
Rechtsfälle	66	0	114	194	66	0	114	194
Anpassung Bewertungsparameter Pensionen	0	-14	0	-14	0	-14	0	-14
<b>MaterialScience</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Überleitung</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>12</b>
Restrukturierung	0	14	0	14	0	14	0	14
Anpassung Bewertungsparameter Pensionen	0	-2	0	-2	0	-2	0	-2
<b>Summe Sondereinflüsse</b>	<b>255</b>	<b>144</b>	<b>332</b>	<b>586</b>	<b>123</b>	<b>129</b>	<b>200</b>	<b>495</b>
<b>Vor Sondereinflüssen</b>	<b>1.266</b>	<b>1.417</b>	<b>2.447</b>	<b>3.007</b>	<b>1.923</b>	<b>2.035</b>	<b>3.748</b>	<b>4.267</b>

Vorjahreswerte angepasst

\* EBIT: operatives Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

\*\* EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

## 7. Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit unserer Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermitteln wir ein „Bereinigtes Konzernergebnis“, das um sämtliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Sondereinflüsse auf das EBITDA sowie die darauf bezogenen Steuereffekte bereinigt ist.

Basierend auf diesem bereinigten Konzernergebnis weisen wir analog zum Ergebnis je Aktie ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus, das wir als Basis für unsere Dividendenpolitik verwenden. Im 2. Quartal 2011 erzielten wir ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,29 € (Vorjahr: 1,16 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“

[Tabelle 12]

	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
<b>EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.011</b>	<b>1.273</b>	<b>2.115</b>	<b>2.421</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	480	332	832	698
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	8	14	9	69
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen)	123	129	200	495
<b>„Core EBIT“</b>	<b>1.622</b>	<b>1.748</b>	<b>3.156</b>	<b>3.683</b>
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-261	-171	-505	-384
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-221	-356	-449	-608
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen und Sondereinflüsse	-183	-153	-312	-424
Ergebnis nach Steuern auf andere Gesellschafter entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1	1	0	2
<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>958</b>	<b>1.069</b>	<b>1.890</b>	<b>2.269</b>
	in Stück	in Stück	in Stück	in Stück
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien</b>	<b>826.947.808</b>	<b>826.947.808</b>	<b>826.947.808</b>	<b>826.947.808</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“ (in €)</b>	<b>1,16</b>	<b>1,29</b>	<b>2,29</b>	<b>2,74</b>

Vorjahreswerte angepasst

Das bereinigte Konzernergebnis, das bereinigte Ergebnis je Aktie („Core EPS“) sowie das „Core EBIT“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

## 8. Finanzlage Bayer-Konzern

### Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

[Tabelle 13]

	2. Quartal 2010	2. Quartal 2011	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
<b>Brutto-Cashflow*</b>	<b>1.292</b>	<b>1.532</b>	<b>2.470</b>	<b>2.841</b>
Veränderung Working Capital/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	253	-2	-193	-510
<b>Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>1.545</b>	<b>1.530</b>	<b>2.277</b>	<b>2.331</b>
<b>Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>-427</b>	<b>-965</b>	<b>-739</b>	<b>-1.540</b>
<b>Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.613</b>	<b>-1.443</b>	<b>-1.729</b>	<b>-1.759</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-495</b>	<b>-878</b>	<b>-191</b>	<b>-968</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang</b>	<b>3.041</b>	<b>2.686</b>	<b>2.725</b>	<b>2.840</b>
Veränderung aus Wechselkurs-/Konzernkreisänderungen	5	-11	17	-75
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>2.551</b>	<b>1.797</b>	<b>2.551</b>	<b>1.797</b>

Vorjahreswerte angepasst

\* Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis (EBIT) als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen.

### ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (NETTO-CASHFLOW)

Der Brutto-Cashflow des **2. Quartals 2011** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund des besseren operativen Ergebnisses um 18,6 % auf 1.532 Mio €. Während CropScience den Brutto-Cashflow deutlich steigern konnte, blieb er bei MaterialScience und HealthCare nahezu unverändert. Die Mittelbindung im Working Capital blieb im 2. Quartal unverändert, während im Vergleichszeitraum etwa 250 Mio € freigesetzt worden waren. Der Netto-Cashflow des Konzerns lag daher mit 1.530 Mio € auf Vorjahres-Niveau. Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 296 Mio € (Vorjahr: 319 Mio €) enthalten.

Im **1. Halbjahr 2011** erhöhte sich der Brutto-Cashflow vor allem aufgrund des höheren operativen Ergebnisses um 15,0 % auf 2.841 Mio €. Der Netto-Cashflow stieg um 2,4 % auf 2.331 Mio €. Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 520 Mio € (Vorjahr: 493 Mio €) enthalten.

### ZU-/ABFLUSS AUS INVESTIVER TÄTIGKEIT

Im **2. Quartal 2011** sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 965 Mio € abgeflossen. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken um 18,4 % auf 298 Mio € (Vorjahr: 365 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 101 Mio € (Vorjahr: 129 Mio €), auf CropScience 52 Mio € (Vorjahr: 69 Mio €) und auf MaterialScience 117 Mio € (Vorjahr: 141 Mio €). Hierin sind u. a. Ausgaben für den Ausbau unseres chinesischen Standorts in Shanghai für die Herstellung von Polymer-Produkten enthalten. Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 43 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €) entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb des Saatgutunternehmens Hornbeck, USA. Für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte flossen 677 Mio € ab (Vorjahr: 109 Mio €). Zugeflossen sind im 2. Quartal 2011 unter anderem Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von 14 Mio € (Vorjahr: 12 Mio €).

Im **1. Halbjahr 2011** flossen im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 1.540 Mio € ab. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken um 9,9 % auf 536 Mio € (Vorjahr: 595 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 170 Mio € (Vorjahr: 198 Mio €), auf CropScience 99 Mio € (Vorjahr: 107 Mio €) und auf MaterialScience 218 Mio € (Vorjahr: 247 Mio €). Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 148 Mio € (Vorjahr: 17 Mio €) entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb des Tiergesundheitsunternehmens Bomac, Neuseeland, und Hornbeck, USA. Für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte flossen 1.001 Mio € ab (Vorjahr: 226 Mio €). Zugeflossen sind im 1. Halbjahr 2011 unter anderem Einnahmen aus Desinvestitionen in Höhe von 52 Mio € (Vorjahr: 41 Mio €) sowie Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von 28 Mio € (Vorjahr: 33 Mio €).

**ZU-/ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen im **2. Quartal 2011** Mittel in Höhe von 1.443 Mio € ab. Hierin enthalten sind Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 21 Mio € (Vorjahr: 250 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben sanken um 12,2 % auf 180 Mio € (Vorjahr: 205 Mio €). Die Auszahlungen für „Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer“ lagen bei 1.241 Mio € (Vorjahr: 1.158 Mio €).

Im **1. Halbjahr 2011** flossen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 1.759 Mio € ab. Hierin enthalten sind Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 235 Mio € (Vorjahr: 280 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben sanken um 3,1 % auf 281 Mio € (Vorjahr: 290 Mio €). Die Auszahlungen für „Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer“ lagen bei 1.241 Mio € (Vorjahr: 1.158 Mio €).

**FLÜSSIGE MITTEL UND NETTOFINANZVERSCHULDUNG****Nettofinanzverschuldung**

[Tabelle 14]

	31.12.2010	31.03.2011	30.06.2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Anleihen/Schuldscheindarlehen	8.209	7.860	7.681
davon Hybridanleihe	1.303	1.271	1.293
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.271	2.185	2.395
Leasingverbindlichkeiten	562	529	521
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	529	393	343
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	196	189	179
- Positive Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	331	436	373
<b>Finanzverschuldung</b>	<b>11.436</b>	<b>10.720</b>	<b>10.746</b>
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.840	2.686	1.797
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	679	932	1.551
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	<b>7.917</b>	<b>7.102</b>	<b>7.398</b>

Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2011 auf 7,4 Mrd € (+4,2 %). Hohe Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit haben die Auszahlungen für die Dividendenausschüttung, variable Vergütungen an unsere Mitarbeiter sowie Zinszahlungen teilweise kompensiert. In der Finanzverschuldung enthalten ist die im Juli 2005 begebene nachrangige Hybridanleihe mit 1,3 Mrd €. Bei der Beurteilung der Nettofinanzverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die Hybridanleihe von Moody's zu 75 % und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet wird. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit der Hybridanleihe deutlich entlastet. Im 2. Quartal 2011 verringerten sich unsere langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 9,9 Mrd € auf 7,3 Mrd €. Gleichzeitig stiegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 1,9 Mrd € auf 3,9 Mrd €. Dies beruht im Wesentlichen auf der Umklassifizierung der im Jahr 2002 durch Bayer AG emittierten Anleihe im Nominalvolumen von 2 Mrd €, die im April 2012 fällig wird.

Unser langfristiges Emittentenrating bewertet Standard & Poor's mit „A-“ mit stabilem Ausblick bzw. Moody's mit „A3“ mit stabilem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei A-2 (Standard & Poor's) bzw. P-2 (Moody's). Diese Investment Grade Ratings dokumentieren eine gute Bonität.

**NETTO-PENSIONSVERPFLICHTUNGEN****Netto-Pensionsverpflichtungen**

[Tabelle 15]

	31.12.2010	31.03.2011	30.06.2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.305	6.705	6.813
- Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	76	74	94
<b>Netto-Pensionsverpflichtung</b>	<b>7.229</b>	<b>6.631</b>	<b>6.719</b>

Im 2. Quartal 2011 erhöhten sich die Netto-Pensionsverpflichtungen leicht insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen von 6,6 Mrd € auf 6,7 Mrd €.

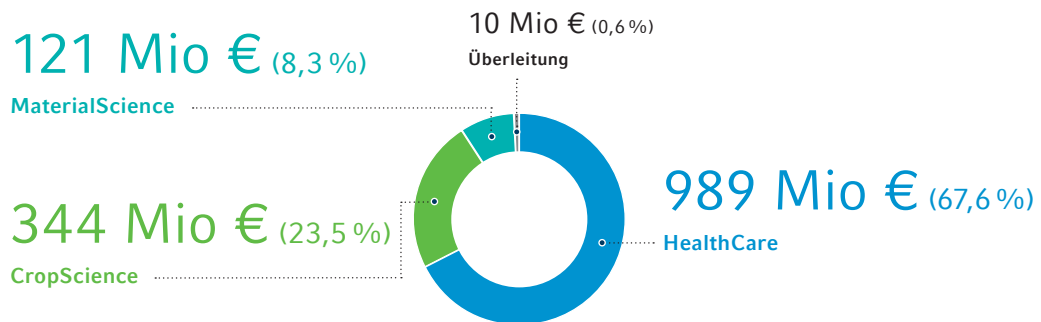
## 9. Wachstum und Innovation

Innovationen und die Erschließung neuer Märkte sind Treiber für das Wachstum des Unternehmens. Bayer verfügt über die notwendigen Ressourcen, um durch Forschung und Entwicklung das Produktportfolio stetig zu erneuern und zu erweitern sowie Produktionsprozesse zu optimieren und Kapazitäten in den Wachstumsmärkten auszubauen. Bis zum Jahr 2013 wollen wir insgesamt 15 Mrd € für Zukunftsinvestitionen bereitstellen, rund zwei Drittel davon für Forschung und Entwicklung sowie ein Drittel für Sachanlagen.

Im 1. Halbjahr 2011 wendeten wir insgesamt 1.464 Mio € für Forschung und Entwicklung auf, davon entfielen 727 Mio € auf das 2. Quartal 2011. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im 1. Halbjahr 2011 536 Mio €, davon entfielen 298 Mio € auf das 2. Quartal 2011.

Investitionen\* in Forschung und Entwicklung nach Teilkonzernen,  
1. Halbjahr 2011 (Anteile der Teilkonzerne in Klammern)

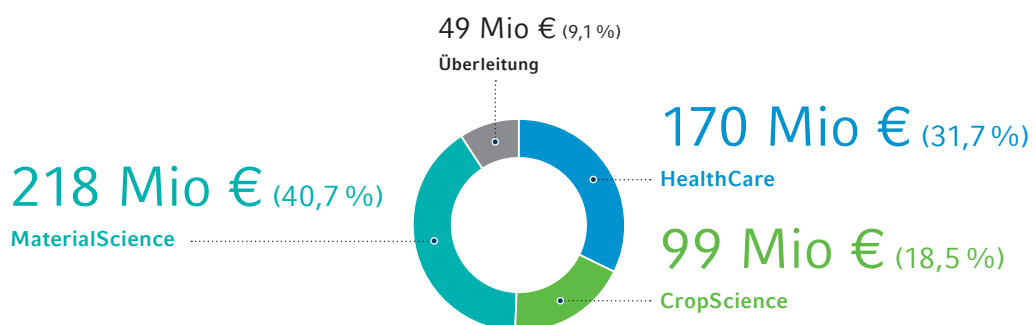
[Grafik 16]



\* Es handelt sich um Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach Teilkonzernen,  
1. Halbjahr 2011 (Anteile der Teilkonzerne in Klammern)

[Grafik 17]

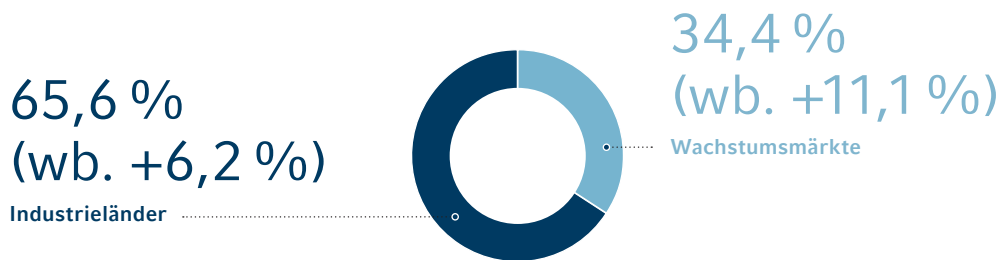


Die Wachstumsmärkte haben im 1. Halbjahr 2011 einen bedeutenden Beitrag zum Umsatzanstieg geleistet. Als solche haben wir die Regionen Asien (ohne Japan, Australien und Neuseeland), Lateinamerika, Osteuropa, Afrika sowie Nahost definiert.

Der Umsatz in diesen Wachstumsmärkten stieg im 1. Halbjahr 2011 wb. um 11,1 % auf 6.415 Mio €, davon entfielen 3.297 Mio € (wb. +6,9 %) auf das 2. Quartal 2011. Das stärkste Wachstum verzeichneten wir im 2. Quartal 2011 in Osteuropa und Asien.

Umsatzanteil der Industrieländer und Wachstumsmärkte,  
1. Halbjahr 2011 (wb. Veränderung in Klammern)

[Grafik 18]



wb. = währungsbereinigt

## 9.1 HealthCare

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im 1. Halbjahr 2011 haben wir 989 Mio € in die Forschung und Entwicklung (F&E) von HealthCare investiert, davon entfielen 481 Mio € auf das 2. Quartal 2011. Im Jahresverlauf haben wir mit unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline weitere Fortschritte erzielt. (Aktivitäten, über die bereits im Geschäftsbericht 2010 berichtet wurde, sind nicht noch einmal aufgeführt.)

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

#### Einreichungen

[Tabelle 16]

	Indikation
Qlaira™/Natazia™ (E2V/DNG)	USA, Behandlung von starken und/oder verlängerten Regelblutungen
Valette™ Plus	EU, Orale Empfängnisverhütung, kombiniertes Kontrazeptivum mit Folat
VEGF Trap-Eye	Feuchte altersbedingte Makula-Degeneration
Xarelto™	Schlaganfall-Prophylaxe bei Vorhofflimmern
Xarelto™	EU, Behandlung und Sekundärprophylaxe tiefer Venenthrombosen
YAZ™ Flex	EU, Orale Empfängnisverhütung mit flexiblen Einnahme-Regimen

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphasen III und II sind:

#### Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III und II)\*

[Tabelle 17]

	Indikation	Status
Alemtuzumab	Multiple Sklerose	Phase III
ATX-101	Auflösung von submentalem Fett	Phase III
FC Patch low	Empfängnisverhütung	Phase III
Florbetaben	Alzheimer-PET-Diagnostik	Phase III
Gadovist™	Magnetresonanztomographie	Phase III
LCS (ULD LNG Contraceptive System)	Empfängnisverhütung	Phase III
Nexavar™	Brustkrebs	Phase III
Nexavar™	Schilddrüsenkrebs	Phase III
Nexavar™	Nicht kleinzelliger Lungenkrebs	Phase III
Regorafenib (DAST Inhibitor)	Behandlung metastasierter oder inoperabler Stromatumore im Gastrointestinalbereich	Phase III
Regorafenib (DAST Inhibitor)	Dickdarmkrebs	Phase III
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie (CTEPH)	Phase III
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie (PAH)	Phase III
Xarelto™	Behandlung und Sekundärprophylaxe von venösen Thromboembolien	Phase III

## Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III und II)\*

[Fortsetzung von Tabelle 17]

	Indikation	Status
Xarelto™	Sekundärprophylaxe des akuten koronaren Syndroms/ Herzinfarkt	Phase III
Vaginorm™	Vulvovaginale Atrophie und weibliche sexuelle Dysfunktion FSD (female sexual disorder)	Phase III
VEGF Trap-Eye	Diabetisches Makula-Ödem	Phase III
VEGF Trap-Eye	Gefäßneubildungen der Netzhaut nach pathologischer Myopie	Phase III
VEGF Trap-Eye	Verschluss der zentralen Netzhautvene	Phase III
Alpharadin™	Behandlung von Knochenmetastasen bei Brustkrebs	Phase II
Amikacin Inhale	Lungeninfektion	Phase II
BAY 60-4552/Vardenafil	Erektile Dysfunktion	Phase II
Ciprofloxacin Inhale	Lungeninfektion	Phase II
Mapracorat (ZK 245186, SEGRA)	Atopische Dermatitis	Phase II
MEK-Inhibitor	Krebs	Phase II
MR Antagonist (BAY94-8862)	Chronische Herzinsuffizienz	Phase II
Nexavar™	Dickdarmkrebs, Kombinationstherapie	Phase II
Nexavar™	Eierstockkrebs	Phase II
Nexavar™	Weitere Indikationen	Phase II
Regorafenib	Krebs	Phase II
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie	Phase II

\* Stand: 18. Juli 2011

PET = Positronen-Emissionstomographie; CTEPH = chronisch thromboembolische pulmonale Hypertonie; PAH = pulmonale arterielle Hypertonie. Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und/oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird.

Im April 2011 reichten wir den Zulassungsantrag für unseren Gerinnungshemmer Xarelto™ in der Schlaganfallprophylaxe bei Patienten mit Vorhofflimmern beim Gesundheitsministerium in Japan ein.

In einer im April 2011 vorgestellten Phase-III-Studie (MAGELLAN-Studie) zur Prophylaxe venöser Thromboembolien bei hospitalisierten Patienten mit akuter internistischer Erkrankung erreichte Xarelto™ die primären Wirksamkeitsendpunkte. In der ersten Auswertung konnte jedoch kein konsistent positives Nutzen-Risiko-Verhältnis in dieser heterogenen Studienpopulation gezeigt werden. Weitere Analysen sind erforderlich, um herauszufinden, welche der Patienten Nutzen aus einer Thromboseprophylaxe mit Xarelto™ ziehen könnten.

Durch eine Subgruppenanalyse in einer klinischen Phase-III-Studie (ROCKET AF-Studie) wurde im Mai 2011 die hohe Effektivität von Xarelto™ in der Schlaganfallprävention bei Patienten mit Vorhofflimmern, die bereits einen Schlaganfall oder Durchblutungsstörungen des Gehirns mit der Folge neurologischer Ausfallerscheinungen erlitten haben, bestätigt.

Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) erteilte Anfang Juli 2011 die Zulassung für Xarelto™ zur Prävention venöser Thromboembolien (VTE) bei Patienten nach Operationen zum Ersatz von Knie- oder Hüftgelenken.

Wir starteten im April 2011 gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA, die erste von zwei Phase-III-Studien mit dem klinischen Entwicklungspräparat VEGF Trap-Eye bei Patienten mit diabetischem Makula-Ödem (DME). Zudem zeigte VEGF Trap-Eye positive Ergebnisse in einer zweiten Phase-III-Studie bei Patienten mit Makula-Ödem aufgrund eines Verschlusses der zentralen Netzhautvene.

Darüber hinaus beantragten wir im Juni 2011 die Zulassung von VEGF Trap-Eye zur Behandlung der feuchten altersbedingten Makula-Degeneration (AMD) bei der europäischen Zulassungsbehörde European Medicines Agency (EMA) und beim Gesundheitsministerium in Japan.

Alpharadin™, das Krebsmedikament aus unserer gemeinsamen Entwicklung mit Algeta ASA, Norwegen, zeigte in einer Phase-III-Studie eine signifikante Verlängerung der Gesamt-Überlebenszeit von Patienten mit hormonresistentem Prostatakrebs und Knochenmetastasen. Mit den positiven Wirksamkeitsdaten wurde der primäre Studienendpunkt erreicht und die Studie konnte im Juni 2011 vorzeitig beendet werden. Basierend auf der Empfehlung des Independent Data Monitoring Committee (IDMC) zur vorzeitigen Beendigung dieser Studie prüfen wir jetzt die Zulassungsstrategie für Alpharadin™.

Das in Zusammenarbeit mit Onyx Pharmaceuticals, Inc., USA, entwickelte Krebsmedikament Nexavar™ erzielte im Mai 2011 auch in der Indikation Brustkrebs positive Studienergebnisse. In einer Phase-IIb-Studie bei Patientinnen mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs in Kombination mit einer Chemotherapie (Gemcitabin oder Capecitabin) zeigte Nexavar™ statistisch signifikante Verbesserungen beim progressionsfreien Überleben sowie bei der Zeit bis zum Eintreten einer Progression.

Im Mai 2011 entschied die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration), Regorafenib zur Therapie metastasierter und/oder nicht operabler Stromatumore im Gastrointestinalbereich in einem vereinfachten Verfahren („Fast track“) zu prüfen.

Im Mai 2011 wurde eine erfolgreiche Phase-II-Studie mit Riociguat bei Lungenhochdruck in Verbindung mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) vorgestellt.

Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) erteilte im März 2011 die Marktzulassung für Gadavist™ zum Einsatz als Kontrastmittel für die Magnetresonanztomographie des Zentralnervensystems. Gadavist™ ist außerhalb der USA unter dem Handelsnamen Gadovist™ bekannt und wird weltweit in über 60 Ländern vermarktet.

Im April 2011 erhielten wir von der EU-Kommission die Zulassung für die zwei Haustierprodukte Veraflox™ (Wirkstoff Pradofloxacin) und Procox™ (Wirkstoffe Emodepside und Toltrazuril). Veraflox™ ist das erste Fluorchinolon-Antibiotikum einer neuen Generation zur Behandlung von bakteriellen Infektionen bei Hunden und Katzen. Procox™ ist das erste Kombinationspräparat gegen Würmer und Kokzidien bei Hunden.

Im Mai 2011 führten wir Advanced Aspirin™, eine besonders rasch wirkende Neuformulierung unseres Schmerzmittels, in den USA ein.

#### **INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN**

Im Januar 2011 wurde das Tiergesundheitsgeschäft Bomac mit Sitz in Neuseeland erworben. Die Unternehmensgruppe verfügt über ein breites Arzneimittelangebot für den Nutztiersektor. Wir planen, die Produkte über Australien und Neuseeland hinaus insbesondere in Wachstumsmärkte einzuführen.

Wir gründeten im Februar 2011 gemeinsam mit dem indischen Unternehmen Zydus Cadila in Indien das Joint Venture Bayer Zydus Pharma. Mit dieser Marketing- und Vertriebsgesellschaft möchten wir unsere Präsenz in dem stark wachsenden Pharmamarkt Indiens deutlich stärken. Wir halten 50 % der Anteile an Bayer Zydus Pharma.

Wir beabsichtigen, im laufenden Geschäftsjahr 2011 am Standort Wuppertal 44 Mio € für neue Forschungs- und Produktionsanlagen zu investieren. Zu den Investitionen gehört der Ausbau der Produktionskapazitäten für Xarelto™ und Glucobay™.

#### **WACHSTUMSMÄRKTE**

In den Wachstumsmärkten verzeichnete HealthCare im 1. Halbjahr 2011 eine Umsatzsteigerung von wb. 11,8 % auf 2.619 Mio €, davon entfielen 1.334 Mio € (wb. +8,5 %) auf das 2. Quartal 2011. Den stärksten Zuwachs erzielten wir dabei in China. Unserer Wachstumsstrategie folgend konnten wir dort durch verstärkte Marketingaktivitäten, insbesondere durch den Ausbau des Vertriebsnetzes, die Umsätze wb. um 24,4 % steigern. Einen deutlichen Umsatzzuwachs erzielten wir auch in Russland nach einem schwachen Vorjahresquartal. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von HealthCare betrug im 1. Halbjahr 2011 31,3 %, im 2. Quartal 2011 31,7 %.

## 9.2 CropScience

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im 1. Halbjahr 2011 investierten wir in die Forschung und Entwicklung von CropScience 344 Mio €, davon entfielen 178 Mio € auf das 2. Quartal 2011.

Die Wirkstoffpipeline von Crop Protection enthält derzeit neun Entwicklungsprojekte, davon sind sieben Projekte in der fortgeschrittenen Entwicklung und zwei Projekte in einem früheren Entwicklungsstadium. Rund 35 weitere Projekte befinden sich in der Forschungsphase.

Darüber hinaus erwarten wir, im Zeitraum 2010 bis 2016 aus unserem Geschäftsbereich BioScience 18 neue Produkte auf den Markt zu bringen.

Im 1. Halbjahr 2011 erzielten wir wesentliche Fortschritte bei unseren Innovations- und Wachstumsprojekten:

Mit Beginn dieser Saison haben wir erstmalig Baumwollsaatgut auf dem US-amerikanischen Markt angeboten, das mit der von uns entwickelten Glyphosat-Toleranz ausgestattet ist.

Im Frühjahr konnten wir zudem neue Pflanzenschutzmittel erfolgreich im Markt platzieren. So haben wir die Xpro™-Familie, wirksam gegen ein breites Spektrum pilzlicher Krankheiten im Getreide, mit Erfolg in den bedeutenden europäischen Weizenanbauländern Deutschland und Großbritannien in den Markt eingeführt. Unser neues Saatgutbehandlungsmittel Poncho™ /Votivo™ wurde erstmalig in den USA in Mais eingesetzt. Mit diesem Produkt haben wir unser klassisches Portfolio um ein Mittel gegen Nematoden – im Boden lebende Fadenwürmer – ergänzt.

Im April 2011 erhielt zudem das Herbizid Alion™ von der US-Umweltschutzbehörde die Zulassung. Alion™ bekämpft ein breites Spektrum an Ungräsern und Unkräutern und wird primär in mehrjährigen Kulturen wie Zitrusfrüchten, Nüsse, Weintrauben, Kern- und Steinobst angewendet.

### INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im April 2011 haben wir die Hornbeck Seed Company, Inc. übernommen. Das US-Saatgutunternehmen bietet Sojabohnen-, Reis- und Weizensorten an und verfügt über ein eigenes Zuchtprogramm für Sojabohnen.

Im April 2011 haben wir ein weltweites Lizenzabkommen über eine Herbizidtoleranz-Eigenschaft (Trait) der Rapskultur Canola mit DuPont, USA, abgeschlossen.

Im Juni 2011 haben wir mit RAGT Semences S.A.S., Frankreich, eine Lizenz- und Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. RAGT ermöglicht uns den Zugang zu Winterweizen-Zuchtmaterial und damit verbundenen molekularen Markern.

### WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten verzeichnete CropScience im 1. Halbjahr 2011 eine Umsatzsteigerung von wb. 11,5 % auf 1.459 Mio €, davon entfielen 778 Mio € (wb. +7,4 %) auf das 2. Quartal 2011. Das stärkste Wachstum verzeichneten wir dabei in Osteuropa, insbesondere in Russland und in der Ukraine. Ursächlich hierfür waren die günstigen Witterungsbedingungen, von denen besonders die Umsätze in den Kulturen Zuckerrübe und Mais profitierten. Auch in Lateinamerika, vor allem in Brasilien und Argentinien, konnten wir unseren Wachstumskurs fortsetzen. Das Wachstum in Asien wurde von Indien getragen, während die Entwicklung in China wegen der Trockenheit rückläufig war. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von CropScience betrug im 1. Halbjahr 2011 34,7 %, im 2. Quartal 2011 40,0 %.

## 9.3 MaterialScience

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

MaterialScience wandte im 1. Halbjahr 2011 für Forschung und Entwicklung (ohne Entwicklungsprojekte mit Kunden) 121 Mio € auf, davon entfielen 62 Mio € auf das 2. Quartal 2011. Die Mittel wurden im Wesentlichen für die Erkundung neuer Einsatzbereiche und die Weiterentwicklung der Prozesstechnologien und der Produkte eingesetzt.

### INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

MaterialScience investiert kontinuierlich in neue Produktionskapazitäten, um seine Wettbewerbsposition zu sichern.

So plant MaterialScience, die Produktion von Isocyanaten – Rohstoffe für Schaumstoff und Lacke – in Europa und Asien erheblich auszuweiten. Am deutschen Standort Brunsbüttel ist die Erweiterung einer Anlage für Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) geplant, ein wichtiges Vorprodukt für Polyurethan-Hartschaum. Für rund 100 Mio € soll die Jahreskapazität auf 420.000 Tonnen mehr als verdoppelt werden. Die Inbetriebnahme ist für 2015/2016 vorgesehen.

Die Herstellung von Toluyen-Diisocyanat (TDI) – eine zentrale Komponente zur Herstellung von Polyurethan-Weichschaum – soll in Brunsbüttel eingestellt und europaweit am deutschen Standort Dormagen konzentriert werden. Dort will MaterialScience für etwa 150 Mio € eine neue TDI-Großanlage mit einer Kapazität von 300.000 Jahrestonnen errichten, die 2014 in Betrieb gehen soll. Inzwischen wurden die Anträge auf Genehmigung bei den Behörden eingereicht.

Am chinesischen Standort Caojing bei Shanghai ist darüber hinaus die Errichtung einer neuen Produktionsanlage für den Lackrohstoff Isophoron-Diisocyanat (IPDI) vorgesehen – eine Investition in Höhe von 65 Mio €. Die Produktion soll 2015 anlaufen. Das Projekt ist Teil eines geplanten umfangreichen weiteren Ausbauprogramms in China mit einem Volumen von rund 1 Mrd €.

Am nordamerikanischen Standort Baytown plant MaterialScience, während der nächsten Jahre etwa 120 Mio US-Dollar zu investieren – vornehmlich zur Verbesserung von Prozesstechnologien und Energieeffizienz der Anlagen für MDI, TDI und den Hightech-Kunststoff Polycarbonat (PC). Zudem soll die Kapazität der MDI-Anlage erweitert werden.

In der Polycarbonat-Produktion am deutschen Standort Krefeld ist geplant, die Kapazität in den kommenden vier Jahren schrittweise um 70.000 auf 400.000 Tonnen anzuheben. Dafür werden rund 90 Mio € aufgewendet.

### WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten verzeichnete MaterialScience im 1. Halbjahr 2011 eine Umsatzsteigerung von wb. 10,5 % auf 2.277 Mio €, davon entfielen 1.158 Mio € (wb. +5,6 %) auf das 2. Quartal 2011. Das stärkste Wachstum verzeichneten wir dabei in Osteuropa, insbesondere in Polen, Tschechien und Russland. Auch die Region Lateinamerika/Afrika/Nahost entwickelte sich erfreulich und erzielte in der Türkei und in Mexiko deutliche Umsatzzuwächse. Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik war dagegen unterschiedlich. In China mussten wir gegenüber dem starken Vorjahr leichte Umsatzrückgänge hinnehmen. Die übrigen asiatischen Länder entwickelten sich dagegen weiterhin positiv mit dem stärksten Umsatzwachstum in Thailand und Indien. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von MaterialScience betrug im 1. Halbjahr 2011 sowie im 2. Quartal 2011 41,6 %.

Das dynamische Wachstum in der Region Asien/Pazifik begleitet MaterialScience seit Jahren mit Investitionen in Milliardenhöhe.

## 10. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2011 beschäftigte der Bayer Konzern weltweit 113.400 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 111.400). Damit ist die Mitarbeiterzahl leicht gestiegen (+1,8 %).

Die Beschäftigtenzahl von HealthCare lag bei 56.400. Der Anstieg im Vergleich zum Jahresende (31. Dezember 2010: 55.700) beruht auf der erstmaligen Berücksichtigung der Mitarbeiter der neuseeländischen Bomac sowie weiterer Expansionen insbesondere in China. Saisonbedingt stieg die Zahl der Beschäftigten bei CropScience auf 21.700 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 20.700). Bei MaterialScience war ein Anstieg um 2,0 % auf 15.000 Mitarbeiter zu verzeichnen (31. Dezember 2010: 14.700). Dieser ist insbesondere auf den Ausbau unserer Aktivitäten in den Wachstumsländern zurückzuführen. Die weiteren 20.300 Mitarbeiter sind überwiegend in den Service-Gesellschaften beschäftigt.

Der Personalaufwand erhöhte sich im 2. Quartal 2011 um 8,7 % auf 2.206 Mio € (Vorjahr: 2.029 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf erhöhte Restrukturierungsrückstellungen und Rückstellungen für variable Mitarbeitervergütungen zurückzuführen.

## 11. Chancen und Risiken

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio unterliegt der Bayer-Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung haben wir im Geschäftsbericht 2010, Kapitel 11.1, dargestellt. Grundlegende Veränderungen haben sich seitdem nicht ergeben.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Neben den finanzwirtschaftlichen bestehen insbesondere branchenspezifische Absatzmarkt-, Beschaffungsmarkt-, Produktentwicklungs-, Patent-, Produktions-, Markt- und Umweltschutz-Risiken sowie regulatorische Risiken. Rechtliche Risiken bestehen vor allem in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2010 eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im Verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“, Seite 51 f., dargestellt. Hinsichtlich der Angaben zum Risikoportfolio des Bayer-Konzerns verweisen wir im Wesentlichen auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 122 - 131 sowie 241 - 247. Der Bayer-Geschäftsbericht 2010 steht unter [www.bayer.de](http://www.bayer.de) kostenlos zum Herunterladen bereit.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken, auch in Verbindung mit anderen Risiken, ab.

## 12. Nachtragsbericht

### **YASMIN™, YASMINELLE™ UND YAZ™**

Im Juli 2011 hat eine Beschwerdekammer des Europäischen Patentamts das Formulierungspatent für Yasmin™, Yasminelle™ und YAZ™ widerrufen. Die Hexal Pharmaforschung GmbH hatte 2004 Einspruch gegen Bayers Patent eingelegt. 2006 hatte die Einspruchsabteilung des Europäischen Patentamts den Einspruch zunächst abgewiesen. Gegen diese Entscheidung hatte Hexal Beschwerde eingelegt. Vor einer Entscheidung über weitere rechtliche Schritte wird Bayer zunächst die schriftlichen Entscheidungsgründe der Behörde abwarten und prüfen. Trotz der Entscheidung der Beschwerdekammer ist Bayer zuversichtlich, die europäische Führungsposition im Bereich Frauengesundheit beizubehalten, auch wenn Bayer davon ausgeht, dass die Zurückweisung des Patents negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis von HealthCare haben könnte.

### **VERFAHREN WEGEN GENTECHNISCH VERÄNDERTER REISPFLANZEN (LL RICE )**

Im Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen (LL RICE) hat Bayer im Juli 2011 ohne Anerkennung einer Haftung Vergleichsvereinbarungen mit zwei Gruppen von Anwälten abgeschlossen, die Erzeuger von Langkornreis in den LL-RICE-Verfahren vertreten. Nach den Vereinbarungen wird Bayer insgesamt bis zu 750 Mio US-Dollar für Ansprüche zahlen, die von Reiserzeugern erhoben worden sind. Hierfür hat Bayer angemessene bilanzielle Maßnahmen ergriffen. Die Vergleiche stehen unter der Bedingung, dass sich eine hinreichende Zahl von Landwirten daran beteiligt, die 85 % der Anbaufläche für Langkornreis in den USA in dem fraglichen Zeitraum repräsentiert. Bayer geht davon aus, dass die zukünftigen Mittelabflüsse Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns haben werden. Weitere Einzelheiten werden im verkürzten Anhang des Bayer-Konzerns unter „Rechtliche Risiken“, Seite 51 f., erläutert.